

M 20003 E

Heft 8
August 1977

Jahrgang 28



Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 8 August 1977 Jahrgang 28

Zum Titelbild:

Immer wieder schön sind die Blüten der Stapelia variegata Linné, dem altbekannten Ordensstern. Allein die Vielzahl der Varietäten und Hybriden sollte zum Aufbau einer kleinen Sammlung verlocken. Dazu kommt, daß die Pflegeansprüche gering und auch mit wenig Einfühlungsvermögen erreichbar sind.

So stehen dann diese Vertreter aus der Familie der Asclepiadaceae am hellen Fenster oder im Gewächshaus. Doch auch an anderen, geradezu unmöglichsten Plätzen kann man auf Blüten hoffen. Wichtig ist, daß die Pflanzen im Winter etwas unter Zimmertemperatur und dabei fast völlig trocken stehen. Umfangreich gewordene Exemplare sollte man teilen. Die Erfahrung zeigt, daß nur stark verjüngte Pflanzen reiche Blüte bringen.

Foto: Dieter Herbel, München (D)

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5 Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35; Schweizerische Kakteen-Gesellschaft CH 6020 Emmenbrücke, Schluchen

Dieter Hönig, D-7820 Titisee-Neustadt, Ahornweg 9, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart KG, 7820 Titisee-Neustadt, Postfach 1105

Anzeigenleitung: Steinhart KG;

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

177

Printed in Germany.

Redaktionelle Mitarbeiter:

Helmut Broogh, Wattenscheid Helmut Broogh, Wattensanera Michael Freisager, Maur Alfred Fröhlich, Luzern Lois Glass, High Wycombe GB Dr. H. J. Hilgert, Garbsen Hans Keil, Neuberend Ewald Kleiner, Markelfingen Günther Könias. Krefeld Günther Königs, Krefeld Klaus J. Schuhr, Berlin Matthias Schultz, Burladingen Dieter Supthut, Zürich

Aus dem Inhalt:

Walter Rausch	Rebutia kieslingii — Erstbeschreibung	177
Stanislaw Miklaszewski	Exakte Standortkenntnisse als Grundlage	178
Günther Königs	Die Gattung Discocactus	182
H. und Ch. Broogh	Der uralte "Drago"	187
Elmar Ohrnberger	Einführung in die Vererbungslehre I	188
Alfred Meininger	Kakteenreise an die Côte d'Azur	190
Udo Köhler	Pygmaeocereus napinus	192
Rohnacher / Schneider	Eriocereus jusbertii	193
Thomas Polz	Bryophyllum	194
Helmut Broogh	Das leere Etikett — Euphorbia spec.	195
Ewald Kleiner	Cylindropuntia clavaroides	196
	Neues aus der Literatur	198
	Kleinanzeigen	198

RAUSCH spec. nov.

Walter Rausch

Simplex, globosa, ad 40 mm diametiens, clare-viridis; costis ca. 17, spiraliter tortis, in gibberes 3 mm longos, verrucosos divisis; areolis ovalibus, ad 3 mm longis, albo-tomentosis; aculeis marginalibus ca. 25, radiante-patentibus, setosis, vitreo-albis, 5–7 mm longis; aculeis centralibus 3–5, validioribus, pungentibus, 7 mm longis, aureis.

Floribus 40 mm longis et 25 mm diametientibus; ovario et receptaculo roseo, squamis paucis, clare fuscis, lanceolatis et paucis pilis et setis albis tecto; phyllis perigonii exterioribus anguste rotundis, aurantiacis medio-roseo-striatis; phyllis perigonii interioribus biserialibus (qua re flore flori pleno simili), spathulate-rotundis, aurantiacis; fauce albida, 25 mm longa, 20 mm eius manubrii modo cum stylo connata, stylo albo, stigmatibus 5, flavidis.

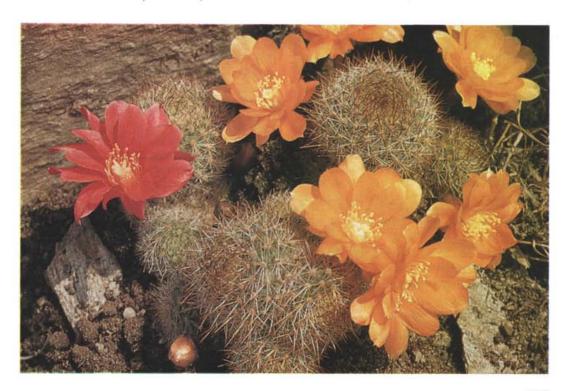
Fructu bulboso, 6 mm diametiente, viola-ceo-rubro ad nigro, pilis et setis albis teclo, sarcocarpio roseo. Seminibus Aylosterae typo.

Patria: Argentina, Salta, apud Caspala, 3 200 m alt.

Typus: Rausch 694, depositus in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia.

Einzeln, kugelig, bis 40 mm ϕ , hellgrün, Rippen ca. 17, spiralig in 3 mm lange, warzige Höcker versetzt, Areolen oval, bis 3 mm lang, weißfilzig, Randdornen ca. 25, strahlend-abstehend, borstig, glasig-weiß, 5–7 mm lang; Mitteldornen 3–5, etwas kräftiger, stechend, 7 mm lang, goldbraun.

Blüte 40 mm lang und 25 mm ϕ , Fruchtknoten und Röhre rosa mit nur wenigen, hellbraunen, lanzettlichen Schuppen und wenigen weißen Haaren und Borsten, äußere Blütenblätter schmal-rund, orange mit rosa Mittelstreifen, innere Blütenblätter doppelreihig und daher gefüllt wirkend, spatelig-rund, orange, Schlund weißlich, 25 mm lang und davon 20 mm stiel-



Exakte Standortkenntnisse als Grundlage der Kakteenkultur

Stanislaw Miklaszewski

Zu fundamentalen Faktoren von normalem Wachstum und Entwicklung der Kakteenpflanzen in unseren Sammlungen gehören: Eine geeignete Wahl des Bodens, entsprechende Wasser-, Temperatur- und Belichtungsverhältnisse. Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß sich die Mehrzahl der jungen Kakteenpflanzen durch hohe Toleranz gegenüber der Bodenauswahl auszeichnet. Sie wachsen ausgezeichnet auf sehr verschiedenen Substraten, wie Sand, Torf, Gartenerde, Granit- und Bimskies wie auch Kies anderer Gesteinsarten, Grudekoks, Perlit, sowie verschiedenen Mischungen. Es ist jedoch beobachtet worden, daß ältere Pflanzen, welche die Blühfähigkeit erreichen, eine viel geringere Toleranz besitzen. Nicht zweckentsprechender Boden verringert ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge. Ein hohes Alter, mit einem von jungen Pflanzen ganz verschiedenem Aussehen, erreichen nur solche Pflanzen, denen wir, bewußt oder zufällig, entsprechende Umweltbedingungen geboten haben.

Es sind zahreiche Kakteenarten bekannt, die als "schwierig" für die Kultur bezeichnet werden, und die nicht auf eigener Wurzel, sondern meist oder ausschließlich auf Unterlagen gepfropft kultiviert werden. Wir wissen heute schon, daß diese schwierigen Arten sich auch auf eigener Wurzel ausgezeichnet entwickeln, wenn wir ihre

oft sehr spezifischen Boden-, Feuchtigkeits-, Wärme- und Belichtungsanforderungen erfüllen. Arten, die als "gemein" bezeichnet werden, stammen meist von sehr ausgedehnten Standorten, die verschiedene Boden- und Klimaverhältnisse umfassen. Ihre große Toleranz gegenüber diesen Faktoren erleichtert die Haltung unter unseren Bedingungen und entscheidet weiter über das Angebot solcher Arten im Handel und das Vorkommen in unseren Sammlungen. Ein begrenztes Areal einer Art kann darauf hindeuten, daß diese an mehr spezifische, lokale Boden- und Klimabedingungen gebunden ist, was ihre Kulturprobleme vergrößert.

Der Boden entsteht unter der Einwirkung des Klimas, der Pflanzendecke und der Bodenorganismen auf die bodenbildenden Gesteine des Untergrundes, welche ihrerseits verschieden zusammengesetzt sein können. Diese Zusammensetzung bedingt den im Boden vorfindbaren Gehalt an grundsätzlichen mineralischen Pflanzennährstoffen, die dann über die Bodenazidität und die Vegetation entscheiden. Auch der Einfluß des Klimas ist nicht unbedeutend: aus dem selben bodenbildenden Gestein können in unterschiedlichen Klimaten und zugleich andersartiger Pflanzenwelt ganz unterschiedliche Bodenarten entstehen.

Der Einfluß des Untergrundgesteins auf die

Rebutia kieslingii

artig mit dem Griffel verwachsen, Griffel weiß, Narben 5, gelblich. Frucht zwiebelförmig, 6 mm ϕ , violettrot bis schwarz mit weißen Haaren und Borsten, Fruchtfleisch rosa, Samentypus wie *Aylostera*.

Heimat: Argentinien, Salta, bei Caspala auf 3200 m. Typus Rausch 694, hinterlegt in der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich.

Die sehr isoliert vorkommende Form zählt mit ihrer lang-stielartig verwachsenen Blütenröhre zu den echten "Aylosteras", sie ist charakterisiert durch ihr orange-braunes Dornenkleid und ihre leuchtend orange, gefülltwirkenden Blüten. Unter den 10 gesammelten Pflanzen befand sich auch eine rotblühende Abweichung (= Form). Ich benenne diesen schönen Fund nach dem argentinischen Cactologen Roberto Kiesling, der mich schon einige Male auf meinen Wanderungen begleitete.

Walter Rausch Enzianweg 35 A-1224 Wien-Aspern chemischen Eigenschaften des Bodens tritt am stärksten in den Gebirgsböden hervor, die im Anfangsstadium ihrer Entwicklung stehen. In alten Böden mit tiefem gut ausgebildeten Profil vergrößert sich der Einfluß des Klimas auf diese Eigenschaften. Die Regenmenge, deren jahreszeitliche Verteilung, die Temperatur und deren Amplituden sind die Ursache der Versetzung gewisser Bestandteile des bodenbildenden Gesteins im Profil oder auch deren gänzliche Ausschwemmung.

Die Ungleichartigkeit der unter verschiedenen ökologisch-klimatischen Bedingungen entstandenen Böden bilden ausgezeichnet die Bodenkarten von Nord- und Südamerika ab. Besonders starke Bodendifferenzierung ist an den uns interessierenden Kakteenstandorten im Bereich der Vereinigten Staaten und Mexikos zu erkennen. Deutlich zeichnen sich dort die Gebirgs- und Wüstenbodenkomplexe ab. Auf der Bodenkarte von Südamerika ist die dominierende Rolle der sauren Laterite. Rot- und Gelberden zu erkennen. Infolge ihrer zu großen Generalisierung bringen diese Bodenkarten jedoch nur ein sehr allgemeines Bild der Bodeneinteilung. Man kann dies anhand kleiner Detailkarten, z. B. aus der Umgebung von Rio de Janeiro, demonstrieren. Da zeigt sich ganz klar, daß man es auf engem Raum mit vielen unterschiedlichen Böden, von sauren Rot- und Gelberden, stark sauren Laterit-Podsolböden und Sanddünen bis zu hydromorphen Sumpfböden wie auch kalkreichen Schwarzerden und Rendzina zu tun hat.

Mit den ökologischen Bedingungen der Kakteenstandorte befasse ich mich schon seit längerer Zeit. Seit 24 Jahren baue ich meine Kakteensammlung auf. In dieser Zeit habe ich viele von verschiedenen Autoren empfohlene Erden, Mischungen und Substrate ausprobiert. Bedeutend positive Resultate konnte ich jedoch erst nach Anwendung der Kenntnisse über die Standortbedingungen in der praktischen Kakteenpflege erhalten. Ich bin überzeugt, daß zu einer besseren Beschreibung solcher neuer Kakteenarten. die auf einem engbegrenzten Areal vorkommen, auch eine Beschreibung der Standortbedingungen und der Begleitpflanzen notwendig ist. Dies würde ein besseres Verständnis der Kulturanforderungen dieser Pflanzen ermöglichen. Ich möchte hier einfügen, daß die ersten fehlerhaften Beschreibungen des Standortes von Uebelmannia zur Vernichtung der meisten dieser seltenen schönen Importpflanzen geführt haben.

Man trifft nur selten gute Beschreibungen von Kakteenstandorten an. Ich möchte nun einige solche Standortbeschreibungen vorstellen, die mir besonders interessant erscheinen:

1. Buenavista — ein optimaler Standort für Bartschella schumannii; von E. Prießnitz.

Dieser Standort ist im südlichen Teil der Kalifornischen Halbinsel gelegen, etwas nördlich von La Paz, auf Hügeln, die eine Höhe von etwa 300 m erreichen und aus Porphyr- und Granitfels entstanden sind. Während des Aufenthaltes des Verfassers am Standort betrug die Lufttemperatur 38° C im Schatten, die Bodentemperatur in 5 cm Tiefe erreichte 51° C. Der Standort von Bartschella liegt in 100 m Seehöhe und ca. 500 m vom Meer entfernt und ist durch hohe Luftfeuchtigkeit ausgezeichnet. Die Pflanzen wuchsen in Felsspalten, im Granitschutt und auf dem Sandboden, der sich aus dem Granit entwickelt hat, im lichten Schatten von Büschen. Es war ein überraschend hoher Anteil an organischer Substanz im Boden zu beobachten. Die Ungunst des biologischen Milieus mit geringen Niederschlägen und hohen Temperaturen verhindert weitgehend ihren Abbau. Der pH-Wert des Bodens betrug 5,0. Die Pflanzen auf dem roten Porphyr waren violett getönt mit dunkelbraunen Dornen, die im weißen Granitschutt hatten schneeweiße bis hellgelbliche Dornen, beide Formen waren schwierig auszunehmen. Prießnitz gab zu seinen Ausführungen mehrere Fotos, eine Karte von Niederkalifornien und Tabellen mit Temperatur-, Niederschlags- und Windverhältnissen für einige Jahre.

All diese Beobachtungen können bei der Kultur von Bartschella schumannii auf eigener Wurzel sehr nützlich sein. Die dargestellte Beschreibung des Standortes deutet darauf hin, daß diese Pflanze gute Wachstums- und Entwicklungsbedingungen vorfindet, wenn Granitkies mit ziemlich starker Torfbeimischung als Substrat verwendet wird, und wenn man sie an einen sehr warmen, hellen, doch nicht unbedingt vollsonnigen Platz stellt. Im Sommer sollte man nicht zu viel gießen und im Winter und Frühjahr ganz trokken halten, doch ist feuchte Luft empfehlenswert.

2. Piraretá in Paraguay; von Gerd A. Esser.

Dieser Standort ist in Südostparaguay gelegen. Der Wasserfall Piraretá liegt 10 km hinter Piribebuy nach Osten, unmittelbar am Nordrand der Cordillera de los Altos. Der Fluß Yhaca stürzt hier über eine 6 m hohe Stufe im roten Sandstein. Zu beiden Seiten des Falles steigen die Talhänge bis 50 m über das Flußniveau an. Zwischen den Felsplatten lagert Feinerde, welche nördlich des Falles sehr sandig, südlich davon aber grau, tonig und sehr hart ist.

Die Vegetation bildet hier große Gruppen, meist aus immergrünen Vertretern der Myrtaceae, Melastomataceae und Bromeliaceae zusammengesetzt, hauptsächlich Bromelia serra, Aechmea polystachya und Tillandsia lorenziana. Das Gebüsch wird von Cereus paraguayensis und Monvillea calliantha überragt, und überall, wo sich auf und zwischen den riesigen flachen Felsplatten etwas Erde gesammelt hat, wachsen unter Sträuchern und kleinen Bäumen Frailea cataphracta und Gymnocalycium fleischerianum, das letztere in unglaublichem Formenreichtum. Die umliegende Gegend bekommt 1450 mm Niederschläge und die mittlere Jahrestemperatur beträgt 22° C. Das ganze Jahr über fällt reichlich Regen, die Niederschlagsmenge sinkt zwar im Winter ab, aber richtig trocken ist es nie. G. Moser berichtet, daß Gymnocalycium fleischerianum und Fraielea cataphracta oft wochenlang unter Wasser stehen, und wenn Pflanzen ausgegraben werden, sammelt sich in den entstandenen Löchern das Wasser. W. Knoll erwähnt die großen Zufahrtschwierigkeiten zu diesem Platz nach einem Regen, da die Autoräder bis zu den Achsen in Tümpeln und Sumpf stecken bleiben.

Dank der Gefälligkeit von Herrn Moser habe ich zwei Bodenproben aus Paraguay erhalten, die meines Wissens durch A. M. Friedrich/Asuncion an den Standorten entnommen worden waren. Der Boden von Piraretá nördlich des Wasserfalles ist sehr sandig, er enthält gewisse Mengen Aluminium- und Eisenoxyde, keinen Kalk, sehr wenig Magnesium und Kalium, doch ziemlich viel Natrium. Er ist reich an Kupfer und hat mäßigen Gehalt an Mangan, Zink und Blei. Charakteristisch ist ein hoher Kohlenstoffgehalt von über 2,3 %, was 4 % Humus entspricht, der Stickstoffgehalt - 151 mg/100 g Boden - entspricht unseren guten Ackerböden. Niedrig ist der Gehalt an Phosphor und Kalium, besonders der aufnehmbaren Formen.

3. Concepcion; von Gerd A. Esser.

Die Kakteenstandorte befinden sich einige hundert Meter nördlich der am linken Ufer des Rio Paraguay liegenden Stadt Concepcion, am Flugplatz und unmittelbar am Fluß, dessen linkes Ufer hier ein 10 m hohes Steilufer bildet. Concepcion besitzt ein warmes Klima mit einem Jahresdurchschnitt von 23,5° C. In der Talaue bringen die winterlichen Winde erhebliche Abkühlungen. Die jährlichen Niederschläge von 1350 mm fallen vorwiegend im Sommer und Herbst, fehlen aber auch im Winter nicht, eine eigentliche Dürrezeit gibt es nicht.

Der Boden ist dunkelgrau bis gelblich, feinkörnig, tonig, wasserundurchlässig. Bei Regen quillt er oberflächlich auf und wird schmierig, bei trockenem Wetter steinhart. Die Bodenfeuchtigkeit der ganzen Gegend ist unterschiedlich, auf erhöhten Stellen ist es relativ trocken, doch in den Mulden sammelt sich das oberflächlich abfließende Regenwasser und hinterläßt dort nach dem Verdunsten Salzkrusten.

Allgemein herrscht Sukkulenten-Dornbusch vor. Viele Sträucher bleiben infolge der hohen Niederschläge auch in den Wintermonaten grün. Die Sträucher und kleinen Bäume bilden Gruppen, die nackten Boden freilassen. Zwischen den Gehölzen breiten sich Flächen von Aechmea polystachya aus. Auf höheren Bäumen findet man Mediocactus coccineus, Rhipsalis leucorhaphis und Tillandsia duratii. Auf dem Boden wachsen Opuntia paraguayensis, O. stenarthra und O. retrorsa. An Spreizklimmern sind vertreten: Eriocereus guellichii, Eriocereus martinii, Monvillea spegazzinii und Monvillea cavendishii. Auch drei Arten von Kugelkakteen wachsen hier: Echinopsis rhodotricha als bis ein Meter hohe Säulenform, Frailea concepcionensis, die unter Gebüsch von Capparis tweediana wächst, und Gymnocalycium anisitii, eine durch ihre große Variabilität sehr interessante Art. Die chemische Analyse der Bodenprobe, welche am Ufer des Rio Paraguay entnommen wurde, zeigt, daß dieser Boden nicht so sandig ist, wie voriger. Er enthält ziemlich viel Aluminiumund Eisenoxyde, dagegen wenig Kalzium, Magnesium und Kalium. Von Spurenelementen sind in ziemlich großer Menge Mangan, Zink und Blei vorhanden. Ähnlich wie im Boden aus Piraretá ist auch hier ein hoher Anteil an organischer Substanz charakteristisch, über 5% Humus, und ein hoher Stickstoffgehalt, 174 mg/ 100 g Boden, was unseren guten bis sehr guten Böden entspricht.

Auf Grund der Beschreibung von Esser und den eigenen Bodenanalysen habe ich in meiner Sammlung für alle an den beiden Standorten auftretenden Kakteenarten eine natürliche, nahrhafte, leicht saure, sandige Humuserde benutzt. Im Sommer werden die Pflanzen reichlich gegossen, im Winter warm gehalten und nicht austrocknen gelassen. Alle Pflanzen wachsen jetzt sehr gut, ich habe früher niemals einen solchen Reichtum an Fraileenblüten erlebt.

Campos Cerados und Campos Limpios; von Gerd A. Esser.

Diese Standorte sind in Nordostparaguay auf sehr lockerem und tiefgründigem nährstoffarmem Sandboden gelegen. Discocactus hartmannii kommt hier als einzige Kakteenart vor. Das Klima der Campos ist tropisch feucht. Bei einer jährlichen Durchschnittstemperatur von 23 ° C sind die Jahresniederschläge von 1400 bis 1800 mm gleichmäßig über alle Monate verteilt. Es ist ein typisches Waldklima, was auch die in der Nachbarschaft auftretenden halbimmergrünen und immergrünen Wälder bestätigen. Die Campos sind aber selbst frei von Wald und Holzpflanzen und den für diese Zone und dieses Klima charakteristischen Epiphyten, Einziger Pflanzenwuchs ist hier außer Discocactus hartmannii eine spärliche Grasnarbe, die wirtschaftlich als Viehweide genutzt wird. Die Ursache ist der Nährstoffmangel im Sandboden, der leicht Regenwasser aufnimmt, aber schnell austrocknet. Der starke nächtliche Taufall, der auch im Winter bei klarem Himmel beobachtet wird, befeuchtet den Boden nur einige Zentimeter tief. Discocactus hartmannii gehört in Kultur zu den schwierigsten Kakteen, selbst bei bester Pflege ließ er sich nur wenige Jahre am Leben halten. Den Standortbedingungen ist er aber optimal angepaßt. Sein Wurzelsystem überdeckt ca. fünf Quadratmeter, die einzelnen Wurzeln sind bis 2 Meter lang und verlaufen wenige Zentimeter unter der Sandoberfläche, was ihnen gestattet, die Taufeuchtigkeit zu verwerten und die minimalen Nährstoffmengen zu nutzen.

In meiner Sammlung habe ich im vorigen Jahr die zweijährigen Sämlinge von Discocactus in Sand mit geringem Zusatz von Torfmull ausgepflanzt. Die Pflanzen werden regelmäßig zweimal täglich mit Regen- oder destilliertem Wasser übersprüht. Die 40 x 60 cm große Schale steht an einem sehr hellen und warmen Platz mit einem bei Nacht eingeschalteten Luftbefeuchter. Unter diesen Bedingungen wachsen die Jungpflanzen schnell und kräftig. Das Wurzelsystem ist nach einem Jahr durch die ganze

Schale ausgebreitet. Ich erwarte, im nächsten Jahr auf manchen Pflanzen die ersten Blüten zu beobachten. Die selben Bedingungen erwiesen sich auch als sehr gut für Discocactus griseus, Discocactus tricornis var. deflexispinus, Discocactus HU 428, HU 438 a und HU 448.

Ich möchte noch auf zwei weitere sehr interessante Publikationen aufmerksam machen. A. Meixner beschreibt die Bedeutung der Bodenzusammensetzung für mexikanische Arten und Gattungen, und W. Polka stellt chemische Analysen von Bodenproben aus acht Standorten in Mexiko vor. Diese Mitteilungen können sehr wichtig bei der Auswahl der Erde für mexikanische Kakteen sein.

Durch Vorstellen von in der Literatur zu findenden Beschreibungen von vier Kakteenstandorten und der Weise der Benützung dieser Informationen für die eigene Kultur wollte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die große Vielfalt der Kakteenansprüche lenken. Es ist schwer, eine große Anzahl von Kakteenarten zu kultivieren und dabei gute Erfolge zu erzielen, wenn man in ihrer Kultur ein einheitliches Schema anwendet. Das Studium der natürlichen Standorte der Kakteen soll nicht nur interessante Kenntnisse über die Anpassung dieser Pflanzengruppe an schwierigste Umweltbedingungen bringen, sondern vor allem wichtige Hinweise zur eigenen bestmöglichen Gestaltung der Lebens- und Überlebensbedingungen unserer Kulturpflanzen geben.

Literatur:

Esser, Gerd A.: Beitrag zur Kenntnis der Vegetationszonen in Paraguay mit besonderer Berücksichtigung der Kakteenvegetation. Dissertation, 1970. Ruprecht-Karl-Universität, Heidelberg.

Knoll, Wilhelm: Am Standort von Gymnocalycium fleischerianum Backbg. Kakt. and. Sukk. 26: 143–144, Juni 1975.

Meixner, Alexander: Die Bedeutung der Bodenzusammensetzung für mexikanische Arten und Gattungen. Kakt. and. Sukk. 24: 39–41, Februar 1973.

Miklaszewski, Stanislaw: Ökologische Grundlagen der Kakteenpflege. Swiat Kaktusów 1969, S. 112–116 (polnisch). Miklaszewski, Stanislaw: Natürliche Standorte von Mammillarien. Swiat Kaktusów 1973, S. 8–11, 112–116 (polnisch).

Moser, Günther: Wie formenreich kann eine Kakteenart sein? Gymnocalycium fleischerianum Backbg. Swiat Kaktusów 1975, S. 32–44 (polnisch).

Polka, Wolfgang: Bodenproben aus Mexiko. Kakt. and. Sukk. 23: 251–252, September 1972. Prießnitz, Ernst: Buenavista – ein optimaler Standort für Bartschella schumannii (Hildm.) Br & R. Kakt. and. Sukk. 25: 104–107, Mai 1974.

> Dr. Stanislaw Miklaszewski pl. Grunwaldzki 4/10 50 384 Wrocław-Polen

Günther Königs

Die Gattung Discocactus findet, bedingt durch die Neufunde der letzten Jahre durch Buining und Horst – neben Melocactus –, immer größeren Anklang bei den Liebhabern.

Da die Neubeschreibungen einer Reihe von Arten in verschiedenen ausländischen Zeitschriften erfolgte und somit nicht jedem Liebhaber zugänglich sind, will ich versuchen, mit dieser Übersicht eine Zusammenfassung der Gattung bei ihrem jetzigen Stand zu geben.

Es ist zu hoffen, daß Buinings Mitarbeiter Brederoo und Theunissen, die bei seinem Tode noch in Arbeit befindlichen Beschreibungen einiger Arten fertigstellen und zu gegebener Zeit veröffentlichen werden.

Doch zunächst etwas zur Geschichte der Gattung Discocactus. Sie wurde von Pfeisfer in "Allg. Gartenzeitung" 1837, Seite 241, beschrieben. Er beschrieb die drei Arten Discocactus insignis 1837, Typart der Gattung, D. lehmannii 1839 und D. linkii 1839, die Schumann in "Gesamtbeschreibung der Kakteen" 1898 als Synonyme zu Echinocactus (Discocactus) placentiformis stellte, der 1826 von Lehmann im Samenkatalog Hamburger Garten als Cactus (Melocactus) beschrieben wurde. Schumann führte Discocactus als Untergattung zu Echinocactus und publizierte unter diesem Aspekt in "Gesamtbeschreibung der Kakteen" außer placentiformis die Art alteolens. Als Synonym dazu ist Echinocactus (Discocactus) tricornis aufgeführt und später (M. f. K. 1900, Seite 169/70) kommt Echinocactus (Discocactus) hartmannii hinzu.

Nach Schumann wächst Discocactus alteolens im Mato Grosso und in Paraguay (M. f. K. 1900, Seite 148/49), Discocactus placentiformis wahrscheinlich im Staate Rio de Janeiro und Discocactus hartmannii in Paraguay.

Britton und Rose beschrieben 7 Arten in "The Cactaceae" 1922, nämlich Discocactus subnudus, zehntneri, hartmannii, heptacanthus, alteolens, baniensis und placentiformis.

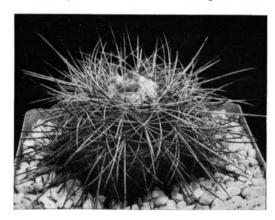
Backeberg publizierte in "Die Cactaceae" (1960) zu den 7 Arten hinzu: Discocactus tricornis und als neue Art Discocactus paranaensis. Später (1963) kam hierzu noch Discocactus boliviensis.

Alsdann bespricht Buxbaum die Gattung in Krainz "Die Kakteen" (1964).

Nach Buining's Meinung ist die Gattung Discocactus viel schwieriger zu begreifen als Melocactus. Beide haben ein Endcephalium und Ähnlichkeiten im Grundprinzip, was Blüten, Frucht und Samenstruktur anbelangt. Das Cephalium von Discocactus ist wirklich ein echtes normales Cephalium, was manchmal bezweifelt wurde.

Buining hatte den Vorzug, in den Jahren 1966/ 1967, 1968 und 1972 zusammen mit Leopoldo Horst die verschiedenen Fundgebiete aufsuchen zu können, wo Discokakteen wachsen. Die belangreichsten Gebiete sind die rund um Diamantina in Minas Gerais, im Mato Grosso und in Bahia, Brasilien.

Seiner ausgezeichneten Feldarbeit und den genauen Aufzeichnungen ist es zu verdanken, daß ca. 30-40 Jahre nach Werdermann's Reise nach Brasilien (wobei er sich in der Hauptsache um



Zu 1: Discocactus albispinus (HU 390)

die dort vorkommenden Cereen bemühte), die Standorte der alten und durch ihn entdeckten neuen Arten und Formen der Gattung Discocactus erforscht wurden. Dadurch hat sich der Arten- und Formenkreis von ursprünglich drei Arten auf ca. 50 Arten, Varietäten und Formen erweitert.

Sicher werden weitere eingehende Studien der

Gattung diese Zahl einengen, was sicher auch vonnöten ist. Dies muß jedoch den Fachbotanikern überlassen werden. Der seriöse Liebhaber kann natürlich durch genaue Beobachtungen seiner Pflanzen dazu beitragen.

Bei den in alphabetischer Folge gebrachten Namen bringe ich von den Neubeschreibungen eine Kurzfassung.

1. Discocactus albispinus Buining et Brederoo Cact. Succ. J. Amer. 46: 252–257, Nov.-Dec. 1974 Breitrund, 10–11 cm ϕ , 5–7 cm hoch (ohne Cephalium), Cephalium 2–3 cm ϕ , 1 cm hoch mit gelblich-weißer Wolle. Rippen 12–13, etwas spiralig und in Höcker aufgelöst. Randstacheln 9–11 mit noch 2–3 (4) etwas kleineren Seitenstacheln, bis 7 cm lang. Mittelstacheln 1–2, bis 7 cm lang. Alle cremeweiß mit etwas dunklerer Spitze. Blüten 4,5 cm lang und 4 cm breit, weiß, voll geöffnet kaum den Scheitel überragend und auf demselben aufliegend.



Zu 3: Discocactus bahiensis (HU 437?)

Zu 5: Discocactus boomianus (HU 222)



Fundort: Serra do Franzisco, Bahia, Brasilien. Feldnummer: HU 390.

In der Sammlung Wouters, Holland, sah ich noch eine extrem kurz bestachelte Form von *D. albispinus*. Vielleicht handelt es sich hierbei um HU 441 (?).

2. Discocactus alteolens Lemaire Allg. Gartenzeitung, 14: 202, 1846

In der Literatur werden die verschiedensten Angaben von einigen Autoren gemacht. Selbst Buining war nicht sicher, ob er *D. alteolens* gesammelt hat oder aber nur Formen von dieser unsicheren Art. Möglicherweise können einige der von ihm gesammelten Arten zu *D. alteolens* gestellt werden. Vielleicht gehören die Buiningschen Feldnummern: HU 190 und HU 191 dazu.

3. Discocactus bahiensis Britton et Rose The Cactaceae III: 220, 1922

Kleinbleibende interessante Art von ca. 6–8 cm Durchmesser. Abbildung einer blühenden Pflanze in: Britton & Rose "The Cactaceae", Tafel 14, Band III.

Buining fand auf seiner Reise, die bei Juazeiro von Rose gesammelte Art nicht wieder. Unter der Feldnummer HU 437 gesammelte Pflanzen könnte diese Art, oder zumindest nahe verwandt sein.

Discocactus boliviensis Backeberg Descr. Cact. III: 5, Nov. 1963

Diese bei San Cyrilo, Bolivien, nahe der brasilianischen Grenze gefundenen Art ist seinerzeit auch viel zu oberflächlich beschrieben worden. In der Sammlung Buining sah ich von ihm gesammelte Stücke, welche bedeutend größer waren als die von Backeberg angegebenen Maße. Auch haben diese Pflanzen im vollausgebildeten Cephalium einige Borsten. In der Sammlung Wouters, Holland, sah ich eine Form von boliviensis, die durch besonders starke Bestachelung abweicht und "forma robustior" genannt werden könnte. Die HU 457 ist vielleicht D. boliviensis oder eine Form davon.

5. Discocactus boomianus Buining et Brederoo Succulenta 50: 26–29, Feb. 1971

Diese von Buining und Brederoo beschriebene Art unterscheidet sich doch wesentlich von den weniger sorgfältigen Beschreibungen des *D. bahiensis* und *D. zehntnerii* durch Britton und Rose.

Die durch Horst und Uebelmann 1968 zuerst

entdeckte Art konnte von Buining und Horst im Juli 1968 wieder gefunden werden. Sie wurde am Standort genau untersucht. Feldnummer: HU 222.

6. Discocactus catingicola Buining et Brederoo Kakt. and. Sukk. 25: 265–267, November 1974 Pflanze einzeln, flach-kugelförmig, ca. 4 cm hoch und ca. 11 cm ϕ , grün bis dunkelgrün. Cephalium 3–4 cm ϕ , 2 cm hoch, cremeweiß mit einigen bis ca. 3,5 cm langen gelben Borsten. Rippen 12, zerteilt in spitz zulaufende Warzen. Randstacheln 5, mit noch einigen kleineren Seitenstacheln. Mittelstacheln keine. Blüte schlank, trichterförmig, 55 mm lang und 40 mm breit, kahl, weiß.

Standort: Bahia, Brasilien, in ca. 500-650 m Höhe auf kahlen Felsen und auch in trockenem Buschgebiet. Feldnumer: HU 392.

7. Discocactus cephaliaciculosus Buining et Brederoo

Kakt. and. Sukk. 26: 97-100, Mai 1975

Pflanze bis 26 cm ϕ , bis 13 cm hoch (ohne Cephalium), grün bis hellgrün. Cephalium 5–7 cm ϕ , ca. 3,5 cm hoch, mit weißer Wolle, woraus im Alter kräftige, dunkelrote Stacheln hervortreten. Rippen 13–18. Stacheln 4–6, ziemlich kräftig. Mittelstacheln hier und da 1. Blüten röhrenförmig, kahl, weiß, ca. 40 mm lang und ca. 30 mm breit.

Standort: Rio Maranháo, auch am Rio Parana, Brasilien. Feldnummer: HU 430/31.

Einziger bisher gefundener Discocactus mit bestacheltem Cephalium. Bisher sind nur Discokakteen gefunden worden, deren Cephalium mit (oder ohne) Borsten versehen waren.

8. Discocactus ferricola Buining et Brederoo Kakt. and. Sukk. 26: 2–5, Januar 1975

Pflanzen bis 25 cm ϕ , bis 9 cm hoch (ohne Cephalium), glänzend dunkelgrün. Cephalium 6,5 cm ϕ , 7 cm hoch, mit weißer Wolle und vielen bis 5 cm langen dunkelgrauen Borsten. Rippen 14, mit flachrunden Warzen. Stacheln 5–8, schwarzbraun, bis 5 cm lang. Blüten röhrenförmig, kahl, weiß, 5 cm lang und 3,5 cm breit.

Standort: in der Umgebung von Corumba, Mato Grosso, Brasilien, auf Manganfelsen, wo sich etwas Humus angesammelt hat. Feldnummer: HU 195.

Discocatus ferricola ist von D. alteolens durch verschiedene Merkmale unterschieden. Diese werden in der Beschreibung angegeben.

Discocactus spec. von Mutum, dicht an der Grenze von Brasilien auf bolivianischem Gebiet entdeckt, ist zweifelsohne identisch mit D. ferricola.

9. Discocactus gigantheus n. n. HU 425 (?) Eine bisher noch nicht beschriebene Art aus

10. Discocactus griseus Buining et Brederoo Succulenta 54: 190, Okt. 1975

Brasilien.

Pflanze einzeln, flach kugelförmig, 12–14 cm ϕ , 4 cm hoch über dem Boden (ohne Cephalium). Cephalium 4,5 cm ϕ , 2 cm hoch, mit cremeweißer bis hellbrauner Wolle, mit vielen braunen bis rötlichen Borsten besetzt. Rippen 9–11, vertikal verlaufend. Stacheln kräftig, 3–5, 2 mm dick und bis 35 mm lang. Mittelstacheln keine. Blüte kahl, weiß, geöffnet 55 mm lang und 45 mm breit.

Zu 8: Discocactus ferricola (HU 195)



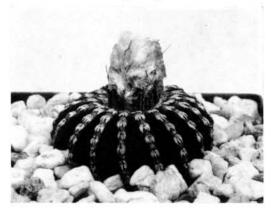
Zu 11: Discocactus hartmannii





Zu 12: Discocactus heptacanthus (HU 326)

Zu 13: Discocactus horstii (HU 360)



Standort: Serra dos Alegres, westlicher Teil von Minas Gerais, Brasilien. Feldnumer: HU 343.

11. Discocactus hartmannii (K. Schumann) Britton et Rose The Cactaceae III: 217, 1922

Diese, von Schumann ca. 1900 beschriebene Art, ist doch recht selten in den Sammlungen vertreten. Einen sehr interessanten Bericht über diese Art veröffentlichte Gerd Esser vom Institut für systemathische Botanik der Universität Heidelberg in: Kakt. and. Sukk. 21: 4–8, Jan. 1970.

12. Discocactus heptacanthus (Rodrigues) Britton et Rose The Cactaceae III: 217, 1922

Diese Art scheint etwas Verwirrung zu erzeugen. Die Beschreibungen verschiedener Autoren früherer Zeit ergeben kein einheitliches Bild. Buining's HU 326 dürfte meines Erachtens der

echte Discocactus heptacanthus sein. Die Art ist nach Buining sehr variabel und sehr verbreitet. Beispielsweise sind die von Uhlig und anderen Händlern unter der Bezeichnung KK 1126 und KK 1127 vertriebenen Pflanzen einwandfrei Formen von Discocactus heptacanthus. Intensive und genaue Untersuchungen werden wohl etwas mehr Klarheit bringen.

13. Discocactus horstii Buining et Brederoo in Krainz, Die Kakteen 52: C VI f, 1973

Diese neue Art ist wohl mit einer der interessantesten Funde der Gattung *Discocactus*, zugleich auch der kleinste Vertreter der Gattung. Buining besuchte 1972 zusammen mit L. Horst den Standort in der Serra do Barráo und sammelte diese Art unter der Feldnummer: HU 360. Es gibt noch eine Form mit weniger und gröberen Rippen sowie stärkere Bestachelung.

14. Discocactus mamillosus Buining et Brederoo Kakt. and. Sukk. **25:** 217–220, Oktober 1974

Pflanzen einzeln, flachrund, bis 17 cm ϕ und 4–5 cm hoch (ohne Cephalium). Cephalium 3–4 cm ϕ mit 2 cm langer weißer Wolle und 3,5 cm langen braunen Borsten, speziell am Rand entlang. Rippen bis 22, vertical bis spiralförmig verlaufend, zerteilt in Warzen. Stacheln biegsam, hellbraun bis später hellgrau. Randstacheln 5–7, bis ca. 2 cm lang, kein Mittelstachel. Blüten röhrenförmig, 76 mm lang und 42 mm breit bei voller Öffnung, kahl, weiß.

Standort: im Westen und Norden des Rio Apa, Mato Grosso, Brasilien. Feldnummer: HU 191. Inwieweit diese Art und auch HU 190 (Discocactus patulifolius) mit Discocactus hartmannii verwandt sind oder aber eine neue Form von Discocactus alteolens darstellen, muß noch näher untersucht werden.

15. Discocactus minimus n. n.

Diese ungeklärte Art in den Sammlungen De Herdt, Wouters und bei mir ist zumindest was den Namen anbelangt, falsch bezeichnet. D. minimus wird bei zunehmendem Alter doch ziemlich groß und hat dann keinesfalls mehr etwas mit "minimus" zu tun. Weitere Beobachtungen müssen ergeben, wohin diese Art zu stellen ist.

wird fortgesetzt

Günther Königs Hammersteinstraße 21 D-4150 Krefeld



Der uralte "Drago"

Helmut und Christiane Broogh

"Ja... das ist der weltberühmte Drachenbaum ... und über 3000 Jahre alt! Diese Herrlichkeit hat der bekannte Alexander von Humboldt schon im Jahre 1799 hier bewundert... es ist der älteste Baum der Welt... meine Damen und Herren – für Colorfilm brauchen Sie jetzt eine hundertstel Sekunde bei Blende 11... zur lieben Erinnerung –"... klick - klick - klick ... – die Kameras. Und schon schlucken die Omnibusse wieder die fröhlichen Touristen – weiter geht's. Der verlassene Ort ist still – bis zur Ankunft der nächsten Omnibusse ... einer Inselrundfahrt.

Das wortreiche Geschwätz der Fremdenführer läßt immer mehr aus – als es vermittelt. Das ist so –. Und nicht nur hier in Icod de los Vinos auf Teneriffa . . . beim "Drachenbaum" –.

Was hier lauthals gepriesen wächst, ist nämlich eine Sukkulente - Dracaena draco Linné - aus der Familie Agavaceae und somit verwandt den Agaven, Yucca, Cordyline u. a.m. Man zählt Dracaena draco zu den typischen Pflanzen der Kanarischen Inseln, Madeira und den Kap Verdischen Inseln. Vielerorts sieht man sie in Hausgärten, öffentlichen Anlagen und auch außerhalb jeglicher Pflege. Das Exemplar von Icod ist das größte, älteste und berühmteste von allen und tatsächlich eine Sehenswürdigkeit. Wir schätzten an Ort und Stelle den Durchmesser an der Basis auf etwa 7-8 Meter und die Höhe auf etwa 20 Meter. Die hochstrebenden stämmigen Äste tragen die 1 m langen, schwertförmigen Blätter. Vom regelmäßig geformten Blätterdach hängen die Stränge der Luftwurzeln herab. Unten, ringsum am Boden konnten wir einige Samen sammeln. Die Körner sind erbsengroß, rund, hell bräunlich-grau. Am Andenkenkiosk nebenan kosten sie richtiges Geld und werden sogar gekauft.

Angesichts solch eines urzeitlich wirkenden Kolosses interessieren den Pflanzenfreund auch Winzigkeiten, die dazu gehören. Das offiziell angegebene hohe Alter beruht nur auf geschätzten Werten. Die Verholzung des faserigen Stammes bildet keine Jahresringe, wie sie sonst bei Altersbestimmungen von Bäumen dienlich sein können. Die durchgeführten Messungen ha-

ben bewiesen, daß auch solche uralten Pflanzen immer noch im Wuchs sind. Hier wurden z. B. in 6 Jahren bereits 20 cm Zuwachs beim Stammumfang festgestellt.

Auch das berühmte "Drachenblut" muß hier erwähnt werden. Der helle Pflanzensaft ist harzartig und erhärtet an der Luft, wobei er sich dunkelrot färbt. Jahrhundertelang nutzte man es als begehrtes Färbemittel und bei der Herstellung von Medikamenten sowie auch bei der Mumifizierung von Toten. Es ist auch überliefert, daß früher, die berühmten Geigenbauer mit Hilfe dieses Harzes den Instrumenten ihre herrlich schimmernden Farbtöne gegeben haben. Es gibt viele alte Geschichten um die "Dragos" (so nennt sie der Volksmund) und immer wieder mischen sich dabei Tatsächlichkeit und Legende. Als Heiligtümer galten sie schon bei den Guanchen, den Inselbewohnern, die am Ende des 15. Jahrhunderts bei der Eroberung der Kanarischen Inseln durch die Spanier - ausgerottet wurden. Das rote Harz benutzten die Guanchen zur Herstellung eines Medikaments gegen die Lepra. Wahrscheinlich aber auch als Farbstoff. Seit dem frühen Altertum hatten schon die Schiffe der Phönizier von Tyrus und Sidon her die "Reise bis ans Ende der Welt" gewagt, um das begehrte Harz des "Drachenblutbaumes" zu holen. Es wurde, mit der ebenfalls hier wachsenden Färberflechte und den Purpurschnecken zur kostbaren Handelsware der damaligen Welt verarbeitet, zum "Phönizischen Purpur". Die Schätze der Natur kannte auch ein großer Wissenschaftler des Altertums, der nebenbei und gleichzeitig auch König von Mauretanien war, nämlich Juba II. Die Inseln liegen fast auf Sichtweite direkt vor der Küste seines Reiches. Dieser König Juba II und sein Leibarzt namens Euphorbos nutzten Pflanzensäfte als Heilmittel. Ihnen zur Ehre nennt man die Pflanzenfamilie heute Euphorbien - und die dort häufigst vorkommende Art: Euphorbia regisjubae.

> Helmut und Christiane Broogh Am Beisenkamp 78 D-4630 Bochum 6

Einführung in die Vererbungslehre

1

Elmar Ohrnberger

Viele unter den Kakteenliebhabern beschäftigen sich auch näher mit der Vermehrung der Pflanzen. Oftmals wird durch gezieltes Kreuzen versucht, neue Formen oder Blütenfarben entstehen zu lassen. Welchen grundlegenden Vererbungsgesetzen diese Kreuzungen gehorchen, soll im folgenden näher erläutert werden.

Gregor Mendel (1822–1884) war es, dem es erstmals gelang, Gesetze für die Vererbung von Merkmalen bei Blütenpflanzen zu finden und ihm zu Ehren gingen sie später als die "Mendelschen Gesetze" in die Geschichte der Biologie ein.

Vor der näheren Erläuterung dieser Gesetze müssen noch einige wichtige Begriffe vorher geklärt werden.

Es ist möglich, daß z. B. ein Merkmal A ein anderes B in seiner Wirkung überdeckt, d. h. Merkmal A ist über Merkmal B dominant oder anders ausgedrückt: B ist gegenüber A rezessiv. Treffen also A und B bei einer Kreuzung zusammen, so wird im Erscheinungsbild nur das Merkmal A sichtbar sein, da B von ihm völlig überdeckt wird und somit eine Entfaltung von B unmöglich macht. Phänotypisch (im Erscheinungsbild) scheint also nur das Merkmal A vorhanden zu sein. Dem Phänotyp steht gegenüber der sogenannte Genotyp (die Gesamtheit der Erbanlagen eines Individuums), der uns in diesem Fall besagt, daß die Pflanze außer dem offensichtlichen Merkmal A auch das Merkmal B besitzt.

Hat eine Pflanze nur 1 Paar gleicher Erbanlagen, also nur 2mal A oder nur 2mal B, so heißt sie reinerbig oder homozygot. Sind die Anlagen verschieden (A und B), so ist die Pflanze mischerbig oder heterozygot.

Hoffentlich ist jetzt nicht der Eindruck entstanden, daß dies alles furchtbar kompliziert sei, denn dem ist wirklich nicht so. Anhand der folgenden Beispiele wird sich hoffentlich alles entwirren und vollends verständlich werden.

Um in den Kreuzungsschemata die Dominanz bzw. die Rezessivität eines Merkmals deutlich darzustellen, werden für Dominanz Großbuchstaben und entsprechend für Rezessivität Kleinbuchstaben verwendet.

Das 1. Mendelsche Gesetz:

Dieses Gesetz besagt folgendes: Werden zwei reinerbige Individuen einer Art, die sich in nur einem einzigen Merkmal unterscheiden, gekreuzt, so entstehen in der F₁-Generation (1. Filialgeneration) lauter Mischlinge (Bastarde, Hybriden), die unter sich völlig gleich sind. (Deshalb oft auch als Uniformitätsregel bezeichnet). 2 Erbgänge sind hierzu denkbar, bei denen diese Erscheinung auftritt.

a) der intermediäre Erbgang:

Anhand der Vererbung der Blütenfarbe bei der Wunderblume (Mirabilis jalapa) soll dieser Erbgang erläutert werden. Nun, die Wunderblume hat recht wenig mit Kakteen zu tun, werden Sie vielleicht sagen und das ist selbstverständlich richtig. Aber seitens der Genetik bestehen recht geringe Unterschiede und außerdem möchte ich ein einfaches und experimentell bestätigtes Beispiel anführen.

Ausgehend von den beiden Elternteilen P1 (1. Parentalgeneration) werden die verschiedenen Merkmale aufgespalten und in ein Kreuzungsschema, wie es in Abb. 1 dargestellt ist, eingetragen. Ganz automatisch ergeben sich dann die möglichen Nachkommen.

Es entstehen also ausschließlich Pflanzen mit einer Blütenfarbe, die weder vom einen noch vom anderen Elternteil stammt. Die entstandene Farbe, nämlich rosa, steht zwischen der der Eltern, die ja rote und weiße Blüten hatten. Daher wird dieser Erbgang als intermediär oder zwischenelterlich bezeichnet. Dieses 1. Mendelsche Gesetz wird auch als Reziprozitätsgesetz bezeichnet, da die beiden Elternteile, von denen ausgegangen wird, theoretisch vertauschbar sind (reziproke Kreuzung). Dies ist übrigens in der linken oberen Ecke des Kreuzungsschemas ein-

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Sitz: Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Telefon 05031 / 71772

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Teleton 0661 / 76767

Schriftführer: Karl-Franz Dutiné Merianstraße 14, 6453 Seligenstadt, Telefon 06182/25053 h Herlitze

Schatzmeister: Manfred Wald Seebergstraße 21, 7530 Pforzheim, Telefon 07231 / 64202

Beisitzer:

Telefon 08631 / 7880

Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Balzhausen, Post Grafenhausen, Teleton 07748 / 210 Erich Haugg, Blumenstraße 1, 8260 Altmühldorf,

Bankkonto:

Stadt- und Kreissparkasse Pforzheim Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850-DKG

Stiftungsfonds der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 2751 - 851

Jahresbeitrag: DM 34,-; Aufnahmegebühr: DM 8,-

Zentrale Mitgliedererfassung: Frau Ursula Bergau, Dr. Helmut-Junghans-Straße 81, 7230 Schramberg 11, Telefon 07422 / 8673

Bibliothek: Bibliothek der DKG im Palmengarten. Frl. M. Murmann, Siesmeyerstraße 61, 6000 Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde Arndtstraße 7b, 6000 Frankfurt, Telefon 0611 / 749207

Pflanzennachweis: Otmar Reichert, Kampenwandstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel, Deutscher Ring 1, 5030 Hürth-Mitte, Telefon 02233 / 77974

Samenverteilung: Gerhard Deibel Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Blumenstraße 1, 8260 Altmühldorf, Telefon 08631 / 7880

Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch Christahof, 7821 Balzhausen, Post Grafenhausen, Telefon 07748 / 210

Neue OG Aschaffenburg

Am 15. 5. 1977 wurde in Haibach die Ortsgruppe Aschaffenburg gegründet.

Es waren 16 Interessenten anwesend, die einen vorlä<mark>ufigen</mark> Vorstand wählten, der sich aus den Personen:

Vorsitzender: Herr Bernhard Beck, Tel. (0 60 22) 19 02, Am Tiefental 15, 8753 Obernburg

Vertreter: Frau Helga Hussli, Mühlstraße 9, 8751 Pflaunheim

zusammensetzt. Die Monatsversammlungen finden an jedem 2. Sonntag im Monat, um 9.30 Uhr, in der Spessartstube Haibadh statt. Kakteenfreunde und solche, die es werden wollen, sind herzlichst eingeladen.

K. F. Dutiné

Rarität gesucht

Die Ringbriefzentrale sucht ein Mitglied der DKG, das bereit ist, das Archiv der Ringbriefe und dessen Auswertung zu übernehmen. Dieser Kakteenfreund benötigt hierzu

- 1. Platz für die Unterbringung mehrerer Ordner voll Einzelbriefe;
- Zeit, Fleiß, Interesse und Sachkenntnis genug, um sich durch Berge von Einzelbriefen hindurchzufressen und das Wichtige vom Bedeutungslosen und das Richtige vom Fal-schen zu scheiden.

Und das alles, ohne daß ihm Erfolg, Ruhm oder gar Lohn verheißen werden kann. Sollte eine solche Rarität von Kak-teenfreund überhaupt existieren, wird sie gebeten, sich mit dem Ringbriefleiter in Verbindung zu setzen.

Ferner werden gesucht: Kakteenfreunde, die Interesse an einem Gedankenaustausch über Cristaten und ihre Entsteeinem Gedankenaustausch über Cristalen und ihre Entste-hung und vielleicht auch an Experimenten darüber haben, und Kakteenfreunde, die sich über die speziellen Probleme der Kakteen- (und anderen Sukkulenten-) Pflege im Büro unterhalten und in den schon laufenden Ringbrief einsteigen möchten. Anschrift der Ringbriefzentrale: Wolf Kinzel, 503 Hürth-Mitte, Deutscher Ring 1, Tel. (02233) 77974.



Drei-Länder-Konferenz 1977

Wir möchten noch einmal an die diesjährige 3 LK erinnern, die am 24. und 25. September in Hengelhoef/Belgien stattfindet. Es erwarten uns ein Vortrag über Sulcorebutien (Dr. Rosenberger), aus den Niederlanden spricht Herr Büdde über andere Sukkulenten und in Belgien wird ein Vortrag über Neues aus Mexiko vorbereitet Am Samstag ab 14 Uhr treffen sich in den kleineren Räumen die Spezialisten, je für Südamerika, Nordamerika-Mexiko und für andere Sukulenten. Hierfür kann jeder Interessent einige Dias mitbringen. Außerdem dürfte für dieses Jahr ein besonders reichhaltiges Tauschangebot und günstige Kaufgelegenheit vorliegen. vorliegen.

Der Unkostenbeitrag beträgt für beide Tage DM 40.- für Erwachsene und DM 25.- für Kinder von 6-12 Jahren. Der Sonntag allein DM 20.- bzw. DM 14.- Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des entsprechenden Betrages mit den genauen Angaben über die teilnehmenden Personen auf das Konto W. Butschkowski, Commerzbank 41 Duisburg, Nr. 5630348 betreffend 3 LK. Melden Sie sich bitte rechtzeitig ang weil am Tagungsort eine Gebühr von DM 3.- pro Person erhoben werden muß.

Weitere Auskünfte erteilt W. Simon, Vierbuchermühle 5, 5220 Waldbröl 1, Telefon 0 22 91 / 29 62.

Zusammenarbeit der Ortsgruppen Osnabrück - Münster - Ostwestfalen-Lippe

Seit Beginn dieses Jahres haben die obigen Ortsgruppen mit einer Zusammenarbeit begonnen. Austausch der Mit-gliederverzeichnisse, Programme und Referentenlisten waren die ersten Schritte. Die einzelnen Mitglieder der Ortsgruppen haben dadurch noch günstigere Möglichkeiten für die Kon-taktaufnahme und den Erfahrungsaustausch. Als erste ge-meinsame Veranstaltung ist eine

Pflanzentausch- und -verkaufsbörse am Samstag, den 1. Ok-tober 1977, in Osnabrück von 10.00 bis 18.00 Uhr

vorgesehen.

Hierzu sind alle interessierten Kakteenfreunde, auch Nichtmitglieder der genannten Ortsgruppen und Händler, recht herzlich eingeladen. Ab 14.00 Uhr ist auch die Offentlich-keit zugelassen.

Näheres wird noch in der nächsten Ausgabe oder auf Anfrage bei Herrn Siegfried Rodenheber, Wörthstraße 13, 4500 Osnabrück, Telefon 05 41 / 5 16 28 (nur am Wochenende) bekanntgegeben.

R. Pillar, Ortsgruppe Osnabrück

Kakteenausstellung in Münster

Die Mitglieder der OG Münster-Münsterland führten in der Zeit vom 19. Mai bis 22. Mai 1977 in der Gärtnerei Dahlmann eine Kakteenausstellung durch. Auf einem 10 m x 2 m großen Betontisch ist eine Kakteenlandschaft, unterteilt nach dem Vorkommen, erstellt worden mit Pflanzen, die die Mitglieder der OG für diesen Zweck zur Verfügung gestellt ha ten. Allein am Donnerstag, den 19. 5. 1977 besuchten bei günstiger Witterung die Ausstellung rund 2 000 Personen, wobei die gesamte Besucherzahl der 4 Tage auf ca. 4 500 bis 5 000 Interessenten geschätzt wird. Als Berater standen stets Mitglieder der OG zur Verfügung. Die Ausstellung, unterstützt durch die örtliche Presse und den Verkehrsverein, zeigt eindeutig das große Interesse an Kakteen in der Offentlichkeit, zeigte aber auch, daß sich die Durchführung solcher Vorhaben lohnt. Besonderen Dank gilt für alle beteiligten Herrn Hamsen, der die gesamte Organisation in den Händen hatte.

Horst Berk

Hallensonderschau "Kakteen und andere Sukkulente" bei der Buga '77 in Stuttgart

Zum 1. Mal beteiligte sich die DKG an einer Hallensonderschau der Buga.

Auf rund 100 m² waren 2200 Pflanzen darunter 500 andere Sukkulente sowie zwei 1,60 m lange, liegende Epiphyten-stämme mit 30 epiphytischen Kakteen ausgestellt. Zur Ver-fügung gestellt wurden die Pflanzen von Mitgliedern der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg und einem Mitglied der

benachbarten OG Filstal. Den größeren Teil der anderen Sukkulenten und die Epiphyten stellte Frau Voss-Grosch zur Verfügung.

Die DKG richtete eine der größten Ausstellungsflächen aus und zeigte die größte Anzahl an Pflanzen in einmaliger Vielzahl an Gattungen und Arten.

Wie viele Mühe und Arbeit es kostete, bis alles so weit war, sagen nüchterne Zahlen und Tatsachen nicht aus. Die ersten Vorbereitungen begannen schon im September 1976, je näher der Ausstellungstermin rückte, um so hektischer wurde es. Manche 100 km mußten zu Besprechungen gefahren werden, manche Wochentage und Wochenenden wurden für das Gelingen der Ausstellung geopfert und das Verpacken und Verladen von bis zu 2,50 m hohen Cereen, großen Opuntien und Agaven sowie vieler Kisten voller Kakteen und anderer Sukkulenten kostete Kraft, Zeit und manches Kopfzerbrechen. Für die Pflanzen aus dem Raum der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg war zum Transport ein 25 t LKW vonnöten, 14 Kisten mit vorwiegend anderen Sukkulenten und die 2 Epiphytenstämme gelangten vom Hochschwarzwald in einem zum Lieferwagen umfunktionierten PKW nach Stuttgart.

Besonders die Aufbauarbeiten gestalteten sich recht schwie-rig. Die ursprünglich für das Wochenende um den 13./16. Mai vorgesehene Briefmarkenmotiv- und Mineralienschau war vorgesehene Briefmarkenmotiv- und Mineralienschau war mangels ausreichender Beteiligung von Kakteengärtnern für diese nachfolgende Schau in eine gemeinsame, auf 10 Ausstellungstage festgelegte Schau erweitert worden. Die für diese Doppelschau notwendigen Vorarbeiten seitens der Buga waren während unserer Aufbauarbeit noch im vollen Gange, so daß eigentlich jeder jeden behinderte. Eine Panne, die durch verspätet beendete Abräumung der vorangegangenen Schau zustande kam und dazu führte, daß dann die gemeinsame Schau von Briefmarken, Mineralien und Kakteen um 1 Zag verkürzt wurde. und Kakteen um 1 Tag verkürzt wurde.

Nicht zum Schaden für die Pflanzen, denn 11 Tage in einer kalten, feuchten und sehr lichtarmen Halle, dazu in feuchten Torf eingesenkt, brachten am Ende bei den Kakteen einigen, bei den anderen Sukkulenten z. T. sehr beträchtlichen Scha-den bis hin zum totalen Verlust durch Verfaulen.

Alle Mühe und Arbeit wurde belohnt durch die Begeisterung und das große Interesse der Ausstellungsbesucher und ebenso durch das Preisgericht, das den DKG-Stand mit 1 Goldmedaille für Schaupflanzen, 1 Silbermedaille für weiße und bunte Bestachelung, 1 Silbermedaille für den Standaufbau und 1 Bronzemedaille für Mesembryantnemum auszeichnete. Soweit wir als Aussteller und Standbetreuer das 1. Auftreten der DKG in so großem Rahmen beurteilen können, war es ein voller Erfolg, der Anerkennung fand und nicht nur für unser Hobby, sondern vor allem für die DKG warb.

Als Beauftragte der DKG für die Teilnahme an der Hallen-Als Beauttragte der DKG für die leitnahme an der Hallen-sonderschau, möchte ich recht herzlich allen danken, die durch Zurverfügungstellen von Pflanzen, Mitarbeit beim Auf- und Abbau, sowie den Einsatz bei der Standbetreuung, der in der eiskalten Halle und Offnungszeiten von 9.00 bis 22.00 Uhr, kein Leichtes war, zum Gelingen der Schau bei-getragen haben.

Besonderer Dank gilt den Herren Weisbarth, 1. Vorsitzender der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg, und Traut, 2. Vorsitzender der OG, deren Einsatz und Initiative die Teilnahme an der Sonderschau mit so reichem Pflanzenmaterial möglich machte. Dank ebenso an Frau Glauke, Schriftführerin der OG Hipoldstein, die als ehemaliges Mitglied der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg mit uns großen Einsatz bei der dringend erforderlichen Standbetreuung leistete.

Susanne Voss-Grosch



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A 2000 Stockerau, Heidstraße 35, Tel. 02266 / 3 0422

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3, Tel. 04212 / 28433

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81, Tel. 02622 / 3470

Schriftführerin: Elfriede Raz, 2000 Stockerau, Heidstraße 35

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer 2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11, Tel. 02244/33215

Beisitzer: Günter Raz A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Landesredaktion: Günter Raz, A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35, Tel. 02266 / 3 04 22.

Redakteur des Mitteilungsblattes der GOK: Sepp Joschtel A-9020 Klagenfurt, Osterr Draukraftwerke, Kohldorferstr. 98

GCK-Bücherei: Ing. Robert Dolezal A-1170 Wien, Leopold-E-nst-Gasse 17/17, Tel. 0222 / 4348945

Bücherdienst: Günter Raz A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Lichtbildstelle: Ernst Zecher A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238/20/2

Samenaktion: Alfred Kasess A-2326 Lanzendorf, Untere Hauptstraße 1, Tel. 02235 / 7703.

Pflanzennachweis und Ringbriefstelle: Ing. Viktor Otte A-1090 Wien, Porzellangasse 44-46

Programm der Landesgruppe Vorarlberg

- 16. August: Sommerpause.
- und 18. September: Internationale Bodenseetagung in Lochau, Hotel Bäumle.
- Oktober: Diavortrag von Herrn Haugg aus Altmühldorf/BRD.
- November: Diavortrag von Herrn Karlheinz Grabher
 Teil) über seine Entwicklungshelfertätigkeit in Afrika.
- Dezember: Weihnachtsfeier zum Jahresabschluß mit lustigen Einlagen

Terminänderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Bei jedem Gesellschaftsabend wird eine Diskussionsstunde eingerichtet. Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, Gesprächsstoff und gute Laune mitzubringen. Auch Gäste sind zu den Vorträgen herzlich eingeladen.

Veranstaltungskalender:

Die Internationale Bodenseetagung findet am 17./18. September 1977, im Hotel Bäumle, Lochau, statt.

Zimmerbestellungen bitte direkt an das Hotel Bäumle, Lochau.

Samen- und Pflanzentauschbörse in Kufstein wird vom 1. bis 2. Oktober 1977 veranstaltet.

Auskünfte bei Herrn Franz Strigl, A 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8.

Ortsgruppen:

- LG Wien: Gesellschaftsabend jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus "Grüß di a Gott", Wien 22, Erzherzog-Karl-Str. 105; Tel. 22 22 95. Vorsitzender: Ing. Hans Müllauer, 2103 Langenzersdorf, Haydnstr. 8/11; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Tel. 224/93 42; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Straße 17/17.
- LG Niederösterreich/Bgld.: Gesellschaftsabend jeden dritten Mittwoch im Monat im Gasthaus Kasteiner, 2700 Wr. Neustadt, beim Wasserturm Vorsitzender Dr. Hans Steif, 2700 Wr. Neustadt. Grazer Str. 81, Tel. 026 22 / 34 70; Kassier Hans Bruckner, 2700 Wr. Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftfüher: Ing. Kurt Svimberski, 2722 Winzendorf, Schafflersiedlung 302.
- LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, 4470 Enns, Fasongasse 4; Kassier: Karl Harrer, 4050 Traun, Weidfeldstraße 18; Schriftführer: Josef Holzinger, 4045 Linz, Meugerstraße 2
- LG Salzburg: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat im Augustiner Bräustüberl (Jägerzimmer), Salzburg-Mülln. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: August Trattler, A-5020 Salzburg, Gen.-Keyes-Str. 36; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.
- OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Tra be, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigt, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8; Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Str. 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Str. 4.
- LG Tirol: Vereinsabend jeden zweiten Dienstag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im "Holiday Inn", Innsbruck, Salurner Straße, um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Anton Mayr, 6123 Terfens, Dorf 3a; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Saurweinweg 21; Schriftführer: Wolfgang Glätzle, 6020 Innsbruck, Hunoldstraße 16.
- LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus "Löwen", Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße.) Vorsitzender: Josef Strele, 6850 Dornbirn, Grünanger 9, Telefon 05572/52894; Kossier: Johanna Kienzel, 6850 Dornbirn, Bremenmahd 7/7; Schriftführer: Joe Merz, 6922 Wolfurt, Antoniusstraße 32.
- LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus "Schanzlwirt", Graz, Hilmteichstraße 1. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, 8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenecker, 8010 Graz, Parkstraße 5; Schriftführer: Wolfgang Papsch, 8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28. Tel. 03512 / 42113.
- LG Kärnten: Gesellschaftsabend jeden dritten Dienstag im Monat um 19 Uhr im "Stübert" des Restaurants "Volkskeller" (Arbeiterkammer), Klagenfurt, Bahnhofstraße 44 (Nähe Hauptbahnhof). Vorsitzender: Dr. Ernst Priessnitz, 9300 Sankt Veit/Glan, Gerichsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Fledermausg. 25; Schriftführer: Sepp Joschtel, 9020 Klagenfurt, Kohldorfer Straße 98 (ODK).

Der Jahresbeitrag beträgt 6.5 320.- plus einer einmal. Einschreibgebühr von 6.5 50.- Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan "Kakteen und andere Sukkulenten", sowie unser Mitteilungsblatt



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: 6020 Emmenbrücke, Schluchen

Präsident: Hans Thomann, Schluchen, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 / 53 63 55

Vizepräsident: Otto Hänsli, Stäffiserweg 4, 4500 Solothurn

Sekretärin: Frau Ida Fröhlich, Hünenbergstraße 44, 6000 Luzern, Tel. 041 / 36 42 50

Kassier: Otto Frey, Vorzielstraße 550, 5015 Nd.-Erlinsbach, Telefon 064/342712, PC-Konto: 40 - 3883 Basel

Bibliothekar: Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11, 6005 Luzern, Tel. 041 / 41 95 21

Protokollführer: Andreas Potocki, Birsigstraße 105, 4054 Basel, Tel. 061 / 397361

Beisitzer, Landesredaktion: F. E. Kuhnt, Ringweg 286, 5242 Lupfig

Der Bezugspreis für das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan "Kakteen und andere Sukkulenten" ist im Mit-gliederbeitrag von Fr. 29.– enthalten.

Ortsgruppenprogramme:

Sonntag, 21. August, Besuch bei den Herren W. Liechti, Uerkheim und A. Thielscher, Agrau:

Holziken.

Baden: Ferien

Basel: Montag, 8. August: "Hock"

Vereinsferien, Programm nach pers. Einla-Bern:

Chur: Picnic-Ausflug gemäß pers. Einladung. Freiamt:

Dienstag, 9. August: Bei schönem Wetter Picnic am Fünfweiher, bei Regen Treffen im Rest. Rössli.

Genf: MV mit Programm gemäß pers. Einladung.

Luzern: Ferien.

Olten. MV mit Programm gemäß pers. Einladung. Schaffhausen:

Vorbereitungen für die Ausstellung im

September.

Solothurn: St. Gallen:

Thun:

Freitag, 5. August: Picnic oder Kegeln. Samstag, 13. August: Wir treffen uns bei unserem Mitglied Fr. Zellweger, Au.

Ferien

Winterthur: Programm nach besonderer Einladung.

Zürich: Ferien, Herr Philipp lädt ein.

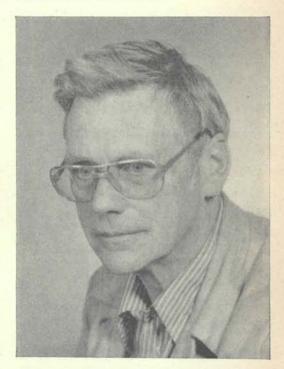
MV, evtl. Reise. Zurzach -

Felix Krähenbühl, 60 Jahre!

Am Dienstag, dem 9. August 1977, feiert Felix Krähenbühl, Ehrenmitglied der SKG und der OG. Basel in seinem schönen Heim in Arlesheim den 60. Geburtstag.

Als humorvoller Referent im In- und Ausland und als flei-Biger Mitarbeiter an unserer Zeitschrift ist er jedem Lieb-haber seit Jahren wohlvertraut. Schon vor seiner Gymna-sialzeit pflegte Felix Krähenbühl einige Kakteen und an-dere Sukkulenten. 1933 trat er der Ortsgruppe Basel als Mitglied bei, wurde bald darauf Kassier, dann Protokoll-führer und schließlich zum Präsidenten der Ortsgruppe ge-

wählt. Während seiner sechsjährigen Präsidialzeit in der SKG (1953–1959) führte er u. a., zusammen mit unserem inzwischen 80 Jahre alt gewordenen Joe Fischer, die mühseligen und umfangreichen Vorarbeiten bis zur Gründung unserer gemeinsamen Zeitschrift durch. Eine Riesenarbeit! Als die SKG 1964 in eine Krise geriet, war der frühere Präsident sofort bereit, mit vollem Einsatz als Vizepräsident am Wiederaufbau mitzuhelfen. Seit der Gründung des Wissenschaftlichen Fonds der SKG war Felix Krähenbühl Patronats- und späte. Kuratoriumsmitglied und half auch bei unseren Vorbereitungen zur Gründung der IOS mit, deren Mitglied er seit Jahren ist.



Frühzeitig zog sich Felix Krähenbühl als Teilhaber einer Firma ganz zurück, um sich mehr seiner Familie, zu welcher neben seiner gastfreundlichen Gattin zwei Söhne und vier neben seiner gastfreundlichen Gattin zwei Söhne und vier Enkelkinder gehören, und auch seiner umfangreichen, schönen Sammlung mehr widmen zu können. Seine Sammlung erhält ihre Pflege seit 1935 in einem großen Gewächshaus und umfaßt insbesondere mexikanische Kurzformen. Als Mammillarien-Spezialist legt er das Hauptgewicht auf Pflanzen, die er seit 1966 auf sieben, zum Teil mit seiner Frau Heidi durchgeführten Mexikoreisen selber gesammelt hat. Ihm und seiner Gattin verdanken wir die beiden Neufunde: Mammillaria kraehenbuehlii und M. heidiae.

Seine Freunde danken Felix Krähenbühl für seinen langjäh-rigen Einsatz und wünschen, daß er gesund bleibe und sich noch viele Jahre zum Wohle unserer Liebhaberei einsetzen möge. Für die im kommenden November geplante, achte Mexikoreise wünschen wir ihm viel Glück!

Hans Krainz



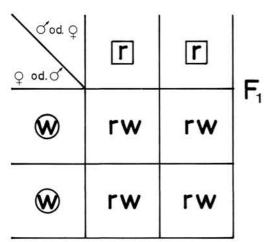
 $P_1: \boxed{RR} \times \boxed{ww}$

Aufspaltung:

Aufspaltung:



Kreuzungsschema:



Kreuzungsschema:

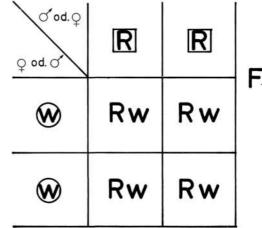


Abb. 1

Es bedeuten:

- r = rote Blütenfarbe, rezessiv
 w = weiße Blütenfarbe, rezessiv
- rw = rosa Blütenfarbe, da keines der beiden Merkmale dominant!

Abb. 2 Es bedeuten:

- R = rote Blütenfarbe, dominantw = weiße Blütenfarbe, rezessiv
- Rw = rote Blütenfarbe, da R dominant über w

gezeichnet: es ist für das Ergebnis gleichgültig, wer von den beiden Elternteilen rr hat und wer www als Merkmal.

b) der dominant-rezessive Erbgang

Im Gegensatz zum vorigen Erbgang ist jetzt eines der beiden Merkmale dominant. Dieser in der Natur recht häufig auftretende Erbgang soll am Beispiel der Vererbung der Blütenfarbe bei der Erbse erläutert werden. (Abb. 2)

Auch hier sind alle möglichen Nachkommen untereinander völlig gleich im Erscheinungsbild. Durch die Tatsache, daß die rote Blütenfarbe dominant ist, haben auf jeden Fall alle Nachkommen eine rote Blütenfarbe. Phänotypisch ist die Blütenfarbe rot, der Genotyp sagt uns aber, daß sowohl das Merkmal rot wie auch das Merkmal weiß bei den neuen Pflanzen vorhanden ist. Diese Tatsache wird noch eine wesent-

liche Rolle spielen, wenn wir das zweite und dritte Mendelsche Gesetz eingehender im Teil II der "Einführung in die Vererbungslehre" betrachten. Im Teil III dann schließlich soll auf solche Faktoren eingegangen werden, die nicht immer einkalkulierbaren Einfluß auf das Erbgeschehen nehmen können.

Literatur:

Hermann Linder: Biologie, 17. Auflage 1971, Metzlersche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.

Kühn: Grundriß der Vererbungslehre, Quelle & Meyer 1973, Heidelberg.

Straßburger: Lehrbuch der Botanik für Hochschulen, 30. Auflage 1971, Gustav Fischer Verlag.

W. Nultsch: Allgemeine Botanik, 5. Auflage 1974, Georg Thieme Verlag, Stuttgart

> Elmar Ohrnberger Kantstraße 7 D-7407 Rottenburg 1

Kakteenreise an die Côte d'Azur

Alfred Meininger

Vom 23. bis 28. April 1977 unternahmen unter der Leitung von Herrn Adam Kakteenfreunde aus Karlsruhe, Pforzheim, Bruchsal, Freiburg und Stuttgart eine botanische Exkursion entlang der italienischen und französischen Riviera.

An diesem paradiesischen Küstenstreifen zwischen Nizza und Genua liegen einige interessante Kakteengärtnereien, aber auch private und öffentliche Sammlungen, deren Besuch sich für Kakteen- und Pflanzenfreunde lohnt.

Der strahlend blaue Himmel und die exotische Flora dieser Gegend, ließen den 47 Teilnehmern rasch die etwas anstrengende 17stündige Bus-Fahrt der Anreise vergessen.

Ausgangsort der täglichen Unternehmungen war die italienische Grenzstadt Ventimiglia. Unmittelbar an der Grenzstation auf französischer Seite in Menton-Garavan befindet sich terrassen-

Die wissenschaftliche Sammlung des "Jardin Exotique" in Monaco.



förmig an einem Berghang angelegt, die Kakteengärtnerei Delrue, die man schon mehr als Schausammlung bezeichnen muß. Es ist eine Augenweide für den Kakteenfreund, die großen Polster der Mammillarien, Echinocereen, Notokakteen, oder die Kugelformen von Ferokakteen, Neoporterien, Melokakteen, sowie die herrlich bestachelten Säulen der Oreocereen, Haageocereen, Espostoas usw., alle in freier Kultur, zu sehen. Begünstigt durch die geschützte Lage und das warme Mittelmeerklima ist hier kaum ein Regen- oder Kälteschutz nötig, was man den Pflanzen auch ansehen konnte. Sie wachsen und blühen hier, wie in ihren ursprünglichen Heimatgebieten.

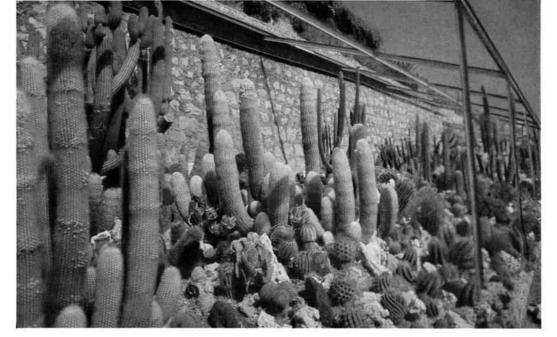
In Monaco ist der "Jardin Exotique" für den Kakteenfreund ein besonderer Anziehungspunkt. Auch wenn diese Anlage mit ihren großen gigantischen Säulen von Neobuxbaumia polylopha, den Yuccas, Aloen, Agaven, unzähligen Opuntien und den vielen Kugeln von Echinocactus grusonii usw. in erster Linie für die Allgemeinheit, als Schau, an einem steilen Felshang angelegt wurde; so ist diese Leistung schon allein bewundernswert.

Wir hatten aber das große Glück, auch die nichtöffentliche, wissenschaftliche Sammlung von Monaco besichtigen zu dürfen, die ähnlich angelegt
ist, wie die Sammlung von Delrue in Menton.
Lediglich nach oben hin ist eine leichte Abdekkung als Regenschutz angebracht. Seitlich ist alles offen, so daß immer eine leichte Seebrise
wehen kann. Die etwas empfindlicheren Arten,
verschiedene Cereen, Melokakteen und andere
tropische Pflanzen sind in ziemlich großen Gewächshäusern untergebracht.

Der Leiter des "Jardin Exotique" und der wissenschaftlichen Sammlung, Herr Kroenlein, war auf Reisen. Er wurde vertreten durch seinen Gartenmeister Mr. Henri, der uns mit sehr viel Fachkenntnis durch die eindrucksvollen Anlagen führte.

Abgerundet wurde der Besuch in Monaco noch durch die Besichtigung des Museums für Oceanographie und der Zeremonie der Wachablösung der Fürstlichen Garde vor dem Schloß, die täglich um 12 Uhr stattfindet.

Auf der Halbinsel Cap Ferrat dürfte der Jardin



Ein Teil der Gärtnerei Delrue in Menton.

Botanique "Les Cedres" die größte Privatsammlung tropischer und subtropischer Pflanzen in Europa sein. Der Gründer Ms. Marnier-Lapostolle, er ist im vergangenen Jahr verstorben, hat auf dem 15 ha großen Anwesen, das einst dem König Leopold von Belgien als Sommersitz diente, eine ungeheuere Fülle von Pflanzen aus aller Welt zusammengetragen und erfolgreich kultiviert. Außer der Freilandkultur sind in riesigen Gewächshäusern unzählige Säulenkakteen, Tillandsien, Orchideen, Bromelien, andere Sukkulenten usw. untergebracht.

Danken wir dem langjährigen Betreuer von diesem botanischen Mekka, Mr. René Hebding, für seine freundliche und aufschlußreiche Führung und hoffen, daß die Kinder als Erben des Gründers diese einmalige Anlage, für deren Unterhaltung beträchtliche Mittel aufgebracht werden müssen, für alle botanisch interessierten Menschen erhalten werden.

Zwischen Monaco und Nizza in Eze liegt hoch oben auf einer malerischen Bergkuppe, umgeben von einem altertümlichen Gebirgsdörfchen, eine wunderschöne Kakteenfreianlage. Für ein geringes Eintrittsgeld kann man auch hier wieder besonders große Echinocactus grusonii, Ferokakteen. Oreocereen, Cleistokakteen, sehr viele Opuntien, Agaven, Aloen usw. bewundern. Von dieser Höhe hat man außerdem einen herrlichen Ausblick über den Ort, auf die nahen Berge und das Meer.

In Bordighera (Italien) gibt es eine ganze Reihe

von Kakteengärtnereien. Stellvertretend will ich nur die wohl bedeutendste von Sr. Pallanca erwähnen. Auch diese Anlage ist ohne Schutz an einem steilen Berghang sehr dekorativ angelegt. Man sieht dort schön bestachelte und behaarte Oreocereengruppen, Espostoa, Cleistocactus strausii mit unzähligen Blüten, Echinocactus glaucescens und grusonii in allen Größen und viele andere Arten. Zwei riesige Kandelaberkakteen, wie man sie sonst nur in Mexiko sieht, umrahmen diese sehenswerte Anlage.

Die Kakteengätnerei Stern in San Remo, die sich mehr der Aufzucht von Jungpflanzen widmet, und eine Streliziengärtnerei wurde ebenfalls von uns besucht.

Auch wenn nicht alle Wünsche der Teilnehmer nach Pflanzen erfüllt wurden, da man allgemein mit dem Pflanzenverkauf von seiten der Gärtner etwas zurückhaltend war, so traten wir doch vollgepackt mit Eindrücken, belichtetem Filmmaterial und so manchem auch stacheligem Souvenir die Rückreise an.

Danken müssen wir allen Gastgebern für ihre Gastfreundschaft und besonders dem Organisator der Reise, Herrn Hans Adam aus Grötzingen bei Karlsruhe, ohne dessen persönlichen Einsatz diese Excursion nicht so erfolgreich verlaufen wäre.

Alfred Meininger Hohlstraße 6 D-7530 Pforzheim

Pygmaeocereus napinus nom. prov.

Udo Köhler

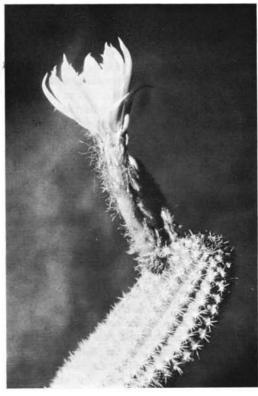
Aus der Gattung Pygmaeocereus Johnson et Backeberg, die in Peru beheimatet ist, wurde die Art densiaculeatus Backeberg ausgeschieden, nachdem Wolfram Triebel 1 seine Identität mit Haageocereus lanugispinus nom. prov. (FR 583) feststellte. Die anderen Arten hat sehr übersichtlich Klaus Wagner dargestellt2. Mein aus Holland bezogenes Material der Art napinus nom. prov. unterscheidet sich, wie Klaus Wagner deutlich machte. Allein ihm war die Blüte noch unbekannt. Das sei nun hier nachgeholt. Von vier im Juli angesetzten Knospen entwikkelten sich zwei zu nächtlichen Blüten. Die Knospen sind lichtgrün und entwickeln dann eine olivrötliche schlanke, ca. 4 cm lange, behaarte und dunkel beschuppte Röhre. Die Behaarung ist graubräunlich. Schließlich entwikkelte sich die weiße Blüte, ca. 4 cm ϕ , mit leicht eingerollten Blättern, auffallend duftend. Damit erinnert sie an die in unserer Zeitschrift des öfteren abgebildeten Setiechinopsis mirabilis. Doch ist der Duft unterschiedlich. Auf die Schönheit dieser Zwergcereen machte mich einst Wilhelm Andreae in seiner Sammlung in Bensheim aufmerksam, in welcher auch Backeberg viel kostbares Material für seine Beschreibungen fand³.

Literatur:

- 1 KuaS 1975, S. 130
- 2 KuaS 1974, S. 83 u. 84
- 3 Kakteenlexikon 1970, S. 377

Udo Köhler Postfach 1267 D-553 Gerolstein







Eriocereus jusbertii (REBUT) RICCOBONO ... nicht nur eine bewährte Pfropfunterlage

Reinhold Rohnacher - Günter Schneider

Durch ein recht großes Angebot der bei uns in Kultur gezüchteten Kakteen und der noch steigenden Zahl an Importpflanzen gerieten einige Kakteen entweder in Vergessenheit, oder sie erlangten mehr und mehr Nutzpflanzencharakter.

Zu diesen etwas stiefmütterlich behandelten Kakteen gehört ohne Zweifel auch eine der häufigsten Pfropfunterlagen: Eriocereus jusbertii.

Das schnelle Wachstum und die Übertragung der Blühwilligkeit auf den Pfröpfling machten diesen Cereus zu einer geschätzten Pfropfunterlage. Dieser im Habitus doch recht unscheinbare Kaktus wird bedauerlicherweise nicht all zu häufig als Solitärpflanze gepflegt, obwohl doch seine nur für eine Nacht erstrahlende Blüte der einer Köningin der Nacht nur wenig nachsteht. Die Beschreibung in Backebergs Kakteenlexikon lautet wie folgt:

Körper dunkelgrün, wenig verzweigt; Triebe 4–6 cm ϕ , Rippen 5 (–6) furchenflach. Areolen erst gelb, dann grau; Rst. 7 kegelig, 4 mm lang; die oberen die längeren; Mst. 1 kräftig, rot, spä-

ter braun bis schwärzlich, auch bis 4 über Kreuz. Blüten 18 cm lang, außen bräunlich grün, innen weiß. Früchte flachrund, rot, bis 6 cm ϕ . – Wird als Bastard angesehen (?) und ist eine harte Unterlage für nicht zu dicke Pflanzen.

Als eine leicht zu kultivierende Pflanze, die man am besten in einem nahrhaften, aber gut durchlässigen Substrat hält, kann Eriocereus jusbertii jedem Anfänger empfohlen werden. Eriocereus jusbertii liebt im Sommer Wärme, ohne dabei der Sonne voll ausgesetzt zu werden. Alle Eriocereen wachsen entgegen dem Phototropismus immer dem Schatten zu. Auch im Winter will dieser Kaktus nicht ganz trocken gehalten werden, und auch nicht zu kühl stehen.

Literatur:

Curt Backeberg, Das Kakteenlexikon. Hans Krainz, Kakteen, 1. 1. 1962.

> Reinhold Rohnacher Eichenweg 2 D-6909 Walldorf

Bryophyllum SALISBURG

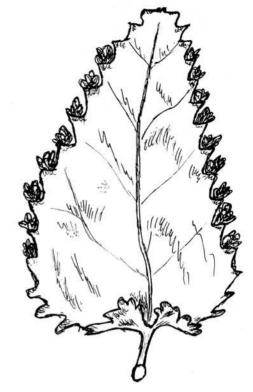
Thomas Polz

Da wir in unserer Zeitschrift recht selten etwas über weniger kultivierte Sukkulenten erfahren, möchte ich hiermit zur Kenntnis der Gattung Bryophyllum beitragen.

Es handelt sich hierbei um sukkulente Pflanzen, deren Verbreitungsgebiet hauptsächlich auf Madagaskar beschränkt ist. Während man diese Pflanzen früher als eigene Gattung behandelte, werden sie in der neueren Taxonomie als Sektion der Gattung Kalanchoe (Familie Crassulaceae) betrachtet.

Erwähnung finden sie unter anderem schon bei Goethe, der an diesen eigenartigen Pflanzen Interesse fand und so auch Bryophyllum pinnatum am Fensterbrett pflegte. Auch Charles Darwin führt 1899 in seinem Werk "Das Bewegungsvermögen der Pflanzen" Bryophyllum calycinum (Der Artname calycinum ist älteren Ursprungs. Man verwendet heute pinnatum.) als Beispiel für die Circumnuation (stetig kreisende Bewegungen von Sproßspitzen, Ranken und anderen Organen) der Blätter bei Dikotyledonen an. Schließlich wurden vor nicht all zu langer Zeit interessante wissenschaftliche Versuche mit Bryophyllum von Ranson, Wolf und Kluge durchgeführt. Der diurnale Säurerhythmus (CO2 - Fixierung bei Sukkulenten) nahm hierbei eine vorrangige Stellung ein. Auf dieses Phänomen wurde jedoch schon 1804 von De Saussure und 1815 von Heyne hingewiesen.

Das unverkennbare Merkmal dieser Pflanzengruppe besteht nun in der vegetativen Vermehrung durch Adventivsprosse. Beim Brutblatt, einer äußerst treffenden landläufigen Bezeichnung für Bryophyllum, finden sich in den
Blattkerben Reste von Bildungsgewebe, die noch
an der Pflanze zu Tochterpflanzen mit eigenen
Wurzeln austreiben. Diese fallen später zu Boden und entwickeln sich dann zu eigenständigen
Pflanzen. Die daraus resultierende üppige Vermehrung und der rasche Wuchs mögen dazu
geführt haben, diese Pflanzen nicht für kulturwürdig zu erachten. So kann ein etwa 5 cm ho-



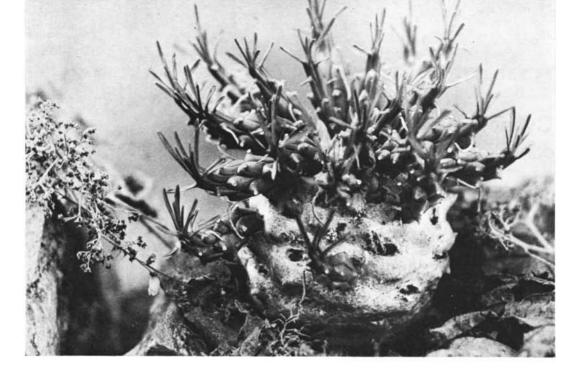
Blatt mit Adventivsprossen von **Bryophyllum daigremontianum** (verändert nach W. Nultsch).

her Ableger von Bryophyllum daigremontianum bei günstigen Bedingungen im Laufe eines Jahres über 1 m Höhe erreichen und über hunderte von Tochterpflanzen ausbilden.

Hier stellt sich für den Liebhaber natürlich das Platzproblem. Doch dieses dürfte die einzige Schwierigkeit sein, die man mit dieser Pflanzengruppe hat.

Wie schon erwähnt, sind die meisten Arten in Madagaskar beheimatet. Um nun die Pflege auf die Pflanzen genau abstimmen zu können, gebe ich hier einen kurzen Abriß des dortigen Klimas. Madagaskar liegt innerhalb der tropischen Zone. Der durchschnittliche Jahresniederschlag beträgt etwa 2000 mm. Im Süden finden sich Steppen, im Westen periodisch trockener Wald. Die Savanne herrscht in Zentralmadagaskar vor. Osten und Norden sind durch tropischen Regen und Höhenwald geprägt. Fast alle Arten sind in der Pflege anspruchslos. Sandige Erde, sowie ein heller Stand sind ausreichend. Selbst längere Trockenperioden überstehen die Pflanzen ohne nachteilige Folgen. Während der Ruhezeit im Winter genügen trockener Stand bei 6 Grad.

Wir kennen heute 26 Bryophyllumarten, von



DAS LEERE ETIKETT Euphorbia spec.

Helmut Broogh

Diese schöne Pflanze bekam ich unter dem Namen Euphorbia tuberculosa. Später wurde mir klar gemacht, daß dieser Name falsch ist. Verunsichert versuchte ich nun, den richtigen Namen herauszufinden – leider erfolglos. Das Foto zeigt die Pflanze in Originalgröße. Der rundliche Körper ist hellgrau und zeigt deutliche Löcher an den Stellen der abgestorbenen alten

Austriebe. Die Stämmchen des neuen Austriebs sind grün und tragen schmale Blättchen.

Wer kennt den Namen dieser Euphorbia und kann ihn mir mitteilen?

Helmut Broogh Am Beisenkamp 78 D-4630 Bochum 6

Bryophyllum

denen ich hier einige interessante erwähnen möchte.

Bryophyllum tubiflorum: Aufrechter Wuchs, bis 80 cm hoch. Blätter zylindrisch, bis 12 cm lang. Blütenstand 30 cm. Blüten rötlich, glockig. (Südmadagaskar)

Bryophyllum beauverdii: Kletternder Wuchs. 2-3 m lange Triebe. Blüten schwarzviolett. (Madagaskar)

Bryophyllum uniflorum: Kriechender Wuchs. Blütenstände behaart. Blüten rot, 2 cm lang. Bryophyllum proliferum: Sparriger Wuchs. 3 m lange Triebe. Blüten gelb. (Zentralmadagaskar) Bryophyllum pinnatum: Aufrechter Wuchs.

Blätter bläulichgrün. Blüten glockig, grünlichrot (Afrika, Asien, Australien, Mittelamerika, Südamerika)

Bryoyhyllum daigremontianum: Aufrechter, gedrungener Wuchs. Blätter länglich, dreieckig. Blüten 19 mm.

Literatur:

W. Haage, Das praktische Kakteenbuch in Farben C. Darwin, Das Bewegungsvermögen der Pflanzen

> Thomas Polz, Oberschüler Schleußner-Straße 24 D-6380 Bad Homburg

Cylindropuntia clavarioides (PFEIFFER) KNUTH

(Austrocylindropuntia clavarioides (PFEIFFER) BACKEBERG)

Ewald Kleiner

Genau 140 Jahre ist es her, daß diese eigenartige Opuntia in der Literatur genannt wurde. Die demnach altbekannte, aus dem Grenzgebiet von Argentinien und Chile stammende Pflanze ist bis heute interessant und somit aktuell geblieben.

Entscheidend dafür ist die eigenwillige Wuchsform, die immer wieder, auch den Neuling unter den Kakteenfreunden fasziniert. Die allgemein gebräuchlichen Namen "Negerfinger" oder "Negerhand" deuten auf hahnenkammförmig verbreiterte Glieder mit keuligen, meist fingerähnlichen Verzweigungen am Triebende. Das Aussehen der gedrückt strauchartigen Körper ist

dunkel, kaffee- oder graubraun, einer bei Kakteen seltenen Epidermisfärbung. Auffallenden Kontrast dazu bieten weißliche Flöckchen und kleine Stacheln.

Cylindropuntia clavarioides kann unter besonders günstigen Bedingungen wurzelecht gehalten werden, wird jedoch überwiegend auf säulenförmig wachsende Opuntien gepfropft. Damit ist die Pflege der Pflanze auch am sonnigen Fensterbrett möglich. Doch wird dort der Wuchs meist zu üppig und die gelben, am Rande bräunlichen, bis 6 cm großen Blüten erscheinen nur ungern. Die besten Erfolge zeigen sich im Frühbeetkasten oder an luftiger Stelle im Gewächs-

Foto: Heinz Brandstätter, Kirchdorf, Österreich





EINLADUNG

zur 19. Internationalen Bodenseetagung der Kakteenfreunde

am 17. und 18. September 1977 im Hotel Bäumle in Lochau b. Bregenz/Österreich

Programm:

Samstag, 17. September 1977

Nachmittag Eintreffen der Gäste.

Ab 16.00 Uhr Pflanzenverkauf.

18.30 Uhr findet das Abendessen im Hotel "Bäumle" statt.

20.00 Uhr 1. Lichtbildvortrag von Herrn Hofrat Dipl. Ing. Dr. Priessnitz, St. Veit/Glan, mit dem Thema: "Mexiko" nicht nur Kakteen, anschließend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 18. September 1977

9.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer, 10.00 Uhr 2. Lichtbildvortrag von Herrn

Kleiner aus Markelfingen. Er wählte das Thema:

"Kakteen" Erfolg durch harte Kultur. Anschließend gemütliches Beisammensein, verbunden mit Diskussionen, zum Zwecke sich näher kennenzulernen.

Ab 11.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen.

Der Pflanzenverkauf erfolgt durch die Firma su-ka-flor W. Übelmann, Sarmenstorf/Schweiz und die Firma Stachelmayr, Terfens/Tirol. Sämtliches Kakteenzubehör wird durch die Firma Schaurig, Hainburg/Main, BRD, angeboten.

Zimmerbestellungen

sind direkt an das Hotel "Bäumle", 6911 Lochau Vorarlberg, zu richten.

Unkostenbeitrag: DM 4.-; sfr. 4.-; ö.S. 30.-.

Die Gründer dieser Tagung:

Franz Lang Dornbirn W. Höch - Widner Aarau

Cylindropuntia clavaroides

haus. Unter letzteren Verhältnissen gepflegt, bringt meine Pflanze zur Sommerszeit willig ihre Blüten.

Zur erfolgreichen Kultur dieser Opuntia gibt es kein Geheimrezept. Zwischen Mai und September gebe ich ausreichend Wasser, die restliche Jahreszeit steht meine, auf Cylindropuntia cylindrica gepfropfte Pflanze nahezu trocken.

Empfehlenswert sind Wintertemperaturen um 10 ° C.

Literatur:

Krainz H.: Die Kakteen

Ewald Kleiner Markelfingen D-7760 Radolfzell

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen sind für Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.

Suche Melocactus mit gerade beginnendem Cephalium. Angebote an: Wolfgang Viereck, Gecksbergstr. 9, D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 52 31 92.

Verk. Balkongewächshaus, winterf. 175 x 65 x 50 cm, doppelvergl. Heizung, Temperaturregler, Lüftung, Nachtabsenkung vollautom. 1 Jahr alt, komplett mit Steuerung. Peter Flohr, Michael-Burgau-Straße 10, D-8400 Regensburg.

Suche Echinocactus grusonii zum Tauschen gegen Echinopsis und Borzicactus samaipatanus. Peter Heymanns, Hermann-Tast-Str. 16, D-2250 Husum.

Kakteenliebhaber aus der CSSR sucht jüngeren Tausch- und Briefpartner, der sich für Gymnocalycien interessiert. Schreiben Sie bitte englisch. Karel Nippert, Pionyrská 26, CS-775 00 Olomouc, CSSR.

Suche Backeberg "Die Cactaceae" Band 3, Buxbaum "Kakteenpflege biologisch richtig", W. Rauh "Beitrag zur Kenntnis der Peruanischen Kakteenveget.", A. Berger "Die Entwicklungsl. der Kakteen". K. Gosch, Westring 341, D-2300 Kiel 1.

Suche Encephalocarpus strobiliformis, Austrocactus, Coloradoa mesae-verdae, Pediocactus, Toumeya papyracantha, Utahia sileri. Michael Falk, Erholungsweg 54, D-1000 Berlin 27

Anfänger sucht Steckl. o. Jungpfl. von Echinopsis, Rebutia, Chamae- u. Echinocereen u. Zygokakteenhybriden (mit mögl. gen. Bez.) Unkosten werden erstattet. Manfred Günthör, Landesklinik, D-7260 Calw-Hirsau.

Wer weiß näheres über Biologiestudium in Mittel- oder Südamerika? Gesucht: Kakteenliteratur und wissenschaftl. Bestimmungsbuch. Lydia Tschekorsky-Orloff, Alftamyri 58, 4. h. vinstri, Reykjavik, Island.

Wer kann mir das Buch von G. Schwantes "Flowering Stones and mid-day-flowers" verkaufen? Foke Eischer, Berliner Straße 33, D-3250 Hameln 1.

Wer schickt Anfänger (Student) gegen Portoerstattung Ableger, Sämlinge, Jungpflanzen von anderen Sukkulenten, möglichst mit genauer Bezeichnung. Frank Jamelle, Hattingerstraße 543, D-4630 Bochum 1.

Suche: Prof. K. Schumann "Gesamtbeschreibung der Kakteen", Haage/Sadovsky "Kakteensterne". Angebote an: Josef Busek, Gartenstraße 18, D-8190 Wolfratshausen.

Wer hilft junger Biologie-Studentin beim Aufbau einer Kakteensammlung durch billige Abgabe von überzähligen Kakteen bzw. Sämlingen? Gesa Stallmann, Voßheide 7a, D-4806 Werther, Telefon 0 52 03 / 40 54.

Schüler, 18, sucht Kontakt zu Kakteenfreunden in aller Welt. Korrespondenz in Englisch und Deutsch. Michael Jähme, Im Beckedal 3, D-4250 Bottrop.

Anfänger (Student) sucht zum Aufbau einer Sammlung Stecklinge und Ableger gegen Bezahlung oder Portoerstattung, sowie KuaS vor 1977. Günter Knopp, Gartenstr. 227, D-3161 Steinwedel.

Verkaufe 1–2 jährige Kakteensämlinge. Bitte Rückporto. Suche zu kaufen Ableger und Sämlinge von Sulcorebutien. Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-6507 Ingelheim, Telefon 0 61 32 / 74 01.

Suche Mamillopsis senilis und Melokakteen (Sämlinge) sowie Backebergs Kakteen-Lexikon, Walter Germscheid, Grüner Weg 45, D-5160 Düren. Suche zum Aufbau einer Sammlung, Ableger und junge Pflanzen von Kakteen und Sukkulenten, möglichst mit Benennung gegen Portoerstattung. Rosi Gräßel, Südwestring 70, D-6110 Dieburg.

Suche: "Gesamtbeschr. der Kakteen" von K. Schumann (Ausg. 1902) "Blühende Kakteen" von F. Vaupel (Ausg. 1902), Strombocactus disciformis, Gegen Tausch Kakteen oder Bezahlung. G. Monthofer, Kaltenweide 82, D-2200 Elmshorn.

Anfänger sucht zum Aufbau einer Sammlung Ableger, Sämlinge und Samen von Austrocactus, Lobivia, Mammillaria mit genauer Bezeichnung. Guido Berwanger, Am Enzenberg 3, D-6611 Hasborn/Saar.

Suche Werdermanns Mappe 1 und 2 und ab 35 weiter. Angebote mit Preis oder eventuell Austausch gegen andere alte Kakteenliteratur an: Zofia Kabiesz, ul. Kaktusów 3, PL-40-168 Katowice.

Kakteenfreund aus der DDR sucht Briefpartner. Sammelgeb. Nordamerika, Nordmexiko sowie speziell Echinocereen. Sammelt seit 1962. Interessenten wenden sich an: Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt.

NEUES AUS DER LITERATUR

Das große Buch der Kakteen und Sukkulenten

Wim Koesen und J. C. van Keppel. Die deutschsprachige Ausgabe erschien im Mosaik Verlag München 1977. Format 30 x 21,5 cm, 144 Seiten, 248 Farbbilder (Farbfotos/Aquarelle und Zeichnungen), z. T. halb- und ganzseitig (!), fester Einband, 4-farbiger Schutzumschlag. Preis: 39.80 DM (siehe Inseratenteil dieser KuaS-Ausgabe).

Der Titel klingt anspruchsvoll. Der Preis läßt einiges erwarten. Leien und fortgeschrittene Kakteenpfleger sollten gleichermaßen zufriedengestellt werden. Die Autoren und der Verlag gestalteten also ein Werk, das teils als erfreuendes Lesebuch und anderenteils als ein nützlicher Ratgeber zugleich funktionieren sollte. Das hätte gelingen können ... und hätte gelingen müssen. Das Können und Wissen der Autoren konnte dafür bürgen, die Qualität des Bildmaterials ebenfalls, ebenso die Art und Weise der gefälligen Präsentation und die Güte der Ausführung – und nicht zuallerletzt auch das uns interessierende Sachgebiet der Kakteen und anderen Sukkulenten.

Ratsuchende finden auf 24 Seiten viel Wissenswertes das brauchbar ist, zumal die 68 Zeichnungen, die Handgriffe, Vorrichtungen und Hilfsmittel erläutern und J. C. van Keppel als Liebhaber – den Liebhabern sachlich fundierte Erfahrungsfülle bieten kann. Wim Koesen versuchte die spröde Trockenheit, die Sachbüchern oft anhaftet, zu vermeiden und berichtet in freier Erzählform auch von jenen Rollen, die Kakteen und andere Sukkulenten in der Kultur, in Sitten und Bräuchen, Volks- und Aberglaube, Magie und Medizin bei den Menschen jener fernen Landstriche spielen, in denen die Pflanzen heimisch sind. Dies freundliche Sammelsurium läßt keine Langeweile aufkommen und kann "genossen" werden. Die Farbbilder sind reizvoll und informativ. Die Darbietung ist gut und schön. Sie ist wohl geeignet, den Laien und Anfängern "Appetit" auf unsere Liebhaberei zu machen. Der schon etwas erfahrenere Pflanzenfreund aber wird, je nach Temperament, hier und da lächeln oder mit dem Kopf schütteln, wenn er über x-etliche Fehler, wie falsche Bildzeilen, "Kopfstände" und sogar Wiederholungen von Unrichtigkeiten erstaunt sein wird. Das muß hier leider gesagt werden. Augenscheinlich haben die beiden Autoren die letzte Korrektur vor dem Druck – nicht mehr zu Gesicht bekommen. Denn diese Fehler waren ausnahmslos vermeidbar. Aber wen dieses nicht weiter stört – der hat seine Freude trotz alledem und ist fasziniert von Kakteen und anderen Sukkulenten – weil er eben ein Liebhaber ist.

Ref.: Helmut Broogh

Stachelige Überraschung

Mühselig und brav hatte Mister Byler seine allerschönsten Kakteen einzeln ausgewählt und säuberlichst geputzt, fein hergerichtet und allersorgfältigst für den Transport verpackt. Er wollte mit diesen erlesenen Schätzen zur Kakteen-Show nach Pimlico (Südengland) fahren, um dort mit seinen stacheligen Lieblingen einige Goldmedaillen oder Ehrenurkunden zu erringen. Endlich hatte er seine kostbare Fracht beisammen und in sein Auto geladen.

Auf geht's - dachte er - und traute seinen Augen nicht . . . sein Auto war weg. Gestohlen - geklaut . . . spurlos weg. Mister Byler kamen schier die Tränen ...

Bald darauf schon wurde sein Auto samt Fracht unbeschädigt wieder aufgefunden. Der Räuber hatte einfach alles am Wegesrand stehen lassen - und vielleicht ... war er beim Anblick seiner reichlich stacheligen Beute nicht weniger schockiert - als Mister Byler über das Verschwinden. Offenbar war der Dieb nur ein normaler Durchschnittsmensch und kein Liebhaber von Kakteen und anderen Sukkulenten.

Gottlob - könnte man diesmal sagen -.

Helmut Broogh



Kleingewächshaus Typ 300/450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 1980.- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141 Telefon 061 93 / 424 44 und 418 04

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt der Kalenderprospekt der Druckerei Steinhart und einem Teil der Auflage das Ortsgruppenverzeichnis der DKG bei.

Sehr große Kakteensammlung mit vielen eigenen Importen abzugeben.

Rainer von Knethen

8481 Krummennaab, Hauptstraße 1 Telefon (09682) 294

> Ing. H. van Donkelaar Werkendam/Holland Kakteen und Sukkulenten

Bitte neue Pflanzen- und Samenliste anfordern. Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 2.50 auf Postscheckkonto 1509830 oder DM 2.50 im Brief.

> Wir würden uns freuen . wenn Sie unsere Gärtnerel besuchen, wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden, wenn Sie nicht am Montag kommen, wenn Sie seltene Pflanzen oder auch Ihre Kakteensammlung anbieten! Keine Liste! Kein Versand!

O. P. Hellwag, Kakteengärtnerei 2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2

Wegen des großen Bedarfes:

Preissturz bei Lavalith



30 kg-Sack 10 DM (nur diese Abpackung) zuzügl. Porto u. Verpackg, Körnung I: 0-3 mm für Anzuchten, Körnung II: 3-7 mm für große Stücke, Experten meinen: Es gibt nichts besseres für Kakteen, Fachartikel gegen Rückporto! SCHÄNGEL ZOO • Eltzerhofstraße 2 • 54 Koblenz Telefon 0261 / 31284

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift

'The Cactus & Succulent Journal of America' Jahresabonnement: US \$ 12.50

Abbey Garden Press, PO-Box 3010 SANTA BARBARA / Calif. 93105. USA

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichet aus der Pflegepraxis, Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Suculent Society kosten £ 3.— (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe).

Auskünfte: Dezember-Ausgabe). Auskünfte: Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

FEDDERSEN GEWÄCHSHAUS-IMPORTGESELLSCHAFT

M.B.H.&Co.KG

Verkaufsbüro: 2000 Hamburg 55 · Postfach 550 468 M · Tel. 040/865058 · Telex 0214875



Geräteschuppen und Kleingewächshäuser aus Aluminium und Zedernholz für den Hobbygärtner. Jedwedes Zubehör bis zur Vollautomation eines Treibhauses. Unsere Ventillatoren, Lüfter, Heizer, Luftbefeuchter, Bewässerungsanlagen, Leuchten, Schattlierungen, Tische, Bänke, Hängeborde und vieles andere mehr können auch in jedes andere Gewächshaus nachträglich eingebaut werden.





Yardmaster Geräte-Schuppen

ALLEINIMPORTEUR FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH



Der Schnellkompostierer



Wertvoller Kompost-problemios von unten

Flora-Buchhandel

M. Steinhart · 7820 Titisee-Neustadt 1 · Postfach 1110 · Telefon 07651 / 5010

NEUERSCHEINUNGEN!

Edgar u. Brian Lamb: "Kakteen und andere Sukkulenten in Heim und Wildnis" in deutscher Sprache - 13 x 19 cm, ca. 272 Seiten Text, Jllustrationen, Standortkarten und ca. 192 Bildtafeln mit 466 farbigen Abbildungen. DM 32.-

Koesen / Keppel "Das große Buch der Kakteen u. Sukkulenten" DM 39.80 Über 240 brillante Farbbilder, 144 Seiten, Großformat. Für Anfänger besonders gut geeignet. Siehe Literaturbesprechung Seite 198

Mexiko-Landkarten, Patria-Serie 31 versch. Provinzen

ie DM 5.80

Kultursubstrate für Kakteen

- Sonderangebot -

Bims gewaschen	1-20 mm,	50 Ltr.	DM 14,-
Bims gewaschen	1-20 mm,	15 Ltr.	DM 5,50
Bims gewaschen	6-20 mm,	50 Ltr.	DM 12,50
Bims gewaschen	6-20 mm,	15 Ltr.	DM 4,80
Bims ungewaschen	1-5 mm,	50 Ltr.	DM 10,50
Bims ungewaschen	1—5 mm,	15 Ltr.	DM 4,-
LAVALIT	0-3 mm,	15 Ltr.	DM 5,50
LAVALIT	3-7 mm,	45 Ltr.	DM 15,-
Perlite	0-4 mm,	50 Ltr.	DM 15,50
Perlite	0-4 mm,	15 Ltr.	DM 5,50

- Preise incl. Verpackung ab Lager -Blähton, Schlacken-Granulat, Quarzsande, Granit- und Ziegelgrus, auch auf Lager.

M. Gantner, Naturprodukte 7504 Weingarten, Ringstraße 112 Telefon 07244 / 8741

TILLANDSIEN ideale Kakteenbegleitpflanzen! weiße und silbrige Arten:

argentea, caput medusae, circinnata, ionantha, magnu-siana, matudai, oaxacana, pruinosa, schiedeana, strepto-

nur DM 60,-DM 50,-DM 75,-

phylia.
Alle 10 Tillandsien, einzeln benamt
20 Tillandsien, unbenamt, versch. Arten
20 Tillandsien, benamt, 6 Arten
Viele andere Arten lieferbar! Pricislist
Allia. Liebektriße 72 - 5912 Hilchen Preisliste anfordern!

M. Nies, Jakobstraße 72, 5912 Hilchenbach 5

Neu — Neu — Neu!

Auf vielfachen Wunsch jetzt endlich lieferbar:

Pflanzen-Karteikarten DIN A 6

mit allen wichtigen und notwendigen Rubriken zur Eintragung über alles Wissenswerte Ihrer Pflanzen.
(Gratis-Musterkarte bitte anfordern.)
100 Karten – Best.-Nr. VKZ 40a – DM 15,—
300 Karten – Best.-Nr. VKZ 40a – DM 42,—
500 Karten – Best.-Nr. VKZ 40a – DM 68,—
1000 Karten – Best.-Nr. VKZ 40a – DM 120,—
Dazu die passenden Karteikästen aus massivem Buchen-

holz mit aufklappbarem Deckel. für 100 bis 300 Karten – Best.-Nr. VKZ 41a – DM 21,80 für 300 bis 600 Karten – Best.-Nr. VKZ 41b – DM 23,60 für 600 bis 1200 Karten – Best.-Nr. VKZ 41c – DM 26,50

Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand Daimlerstr. 12, D-6452 Hainburg 2 (KKb), Tel. 06182/5695

Tillandsien aus MITTELAMERIKA

eingetroffen

Bitte Liste anfordern

N. Steffen Huckarderstr. 38 43 Essen 1

V O L L N Ä H R S A L Z nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM für

Kakteen v.a. Sukkulenten. Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. Zebisch,

chem.-techn. Laborat. 8399 NEUHAUS / Inn



gartencenter mayen

kakteengärtnerei aquarium-zoo AUF DER EICH 5440 MAYEN TELEFON (02651) 1579

Wir laden Sie hiermit zu einem Besuch in unserem neuen Gartencenter ein. Sie finden neben einer riesigen Auswahl an wurzelechten Kakteen aus eigener Zucht (keine Importpflanzen) ein Zoo-Paradies und eine große Aquarienabteilung vor. Unsere Offnungszeit ist von 9 Uhr bis 18.30 Uhr. Sonntags stehen wir Ihnen auch nach vorheriger Vereinbarung zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

> Gartencenter — Kakteengärtnerei — Zoo-Paradies Auf der Eich, 5440 Mayen 1, Telefon 02651 / 1579



In unserm neuen Betrieb können wir Ihnen jederzeit ein reiches Sortiment an Kakteen u. a. Sukkulenten anbieten.

Es werden bei uns vom Sämling bis zur Schaupflanze über 2500 Arten gepflegt; die meisten davon sind Kulturpflanzen, wir führen aber auch Neuheiten aus Brasilien.

Öffnungszeiten: Mo. — Sa. 8—12 Uhr, 13.30—18 Uhr. Keine Preislisten! Kein Schriftverkehr!

su - ka - flor ag

5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057/79990

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. - Telefon (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1977/78

Arrojadoa aureispinus Austrocephalocereus dybowskii Mamillaria magnifica Notocactus muegelianus claviceps Parodia taratensis aureicentra v. omniaurea 35,- bis 50,-45,- bis 60,-Pseudopilosocereus azureus 18,- bis 40,-5,- bis 6,-Duvalia elegans, radiata Conophytum minutum, ficiforme, oviforme, 4,-9,- bis 25,-4,- bis 9,pearsonii, calculus 7,- bis 10,-12,- bis 22,-Haworthia margaritifera 10,- bis 25,-6,-Kedostria africanus Lithops olivacea, lesliei, fulleri 3,- bis 12,-

7053 KERNEN i. R.



Hiermit möchten wir unseren Kunden zur Kenntnis geben:

Unsere Firma ist wegen Pflanzeneinkauf vom 10. bis 18. August geschlossen, somit fällt auch der Verkauf am Samstag, 13. August, aus.

Unsere Telefonnummer hat sich geändert, die neue Nummer ist 0 61 21 / 71 24 11.

Wir haben unseren Versand umgestellt und versenden innerhalb der BRD nur noch gegen Nachnahme, nach dem Ausland nur gegen Vorauszahlung.

SPI

SUD-PFLANZEN V THIFLE

D 6200 WIESBADEN-ERBENHEIM Rennbahnstraße 8 Telefon (0 61 21) 71 24 11



Profitieren Sie jetzt!

Kakteen-Iwert garantiert für:

erste Qualität riesengroße Auswahl

vernünftige Preise freundliche Bedienung

Besuchen Sie uns, dann sagen auch Sie wie unzählige, begeisterte Kunden: Wer bei Kakteen-lwert kauft, kauft richtig! Keine Pflanzenliste

ALBERT IWERT · CH-6010 KRIENS/LU · Telefon 041/454846

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

GEGRUNDET 1892

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Sondereinrichtungen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Ges. e. V. (Stand 1. 6. 1977)

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert, Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5,

Tel. (05031) 71772

Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda,

Tel. (0661) 76767

Schriftführer: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt,

Tel. (06182) 25053

Schatzmeister: Manfred Wald, Seebergstr. 21, 7530 Pforzheim,

Tel. (07231) 64202

Beisitzer: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Balzhausen,

Post Grafenhausen, Tel. (07748) 210

Erich Haugg, Blumenstr. 1, 8260 Altmühldorf,

Tel. (08631) 7880

Einrichtungen

Bibliothek: Bibliothek der DKG im Palmengarten,

Frl. M. Murmann, Siesmayerstr. 61, 6000 Frankfurt/Main

Tel. (0611) 212 - 3383

Diathek: Frau Else Gödde, Arndtstr. 7 b, 6000 Frankfurt/Main,

Tel. (0611) 749207

Pflanzennachweis: Otmar Reichert, Kampenwandstr. 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel, Deutscher Ring 1, 5030 Hürth-Mitte,

Tel. (02233) 77974

Samenverteilung: Gerhard Deibel, Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Blumenstr, 1, 8260 Altmühldorf, Tel. (08631) 7880

Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Balzhausen,

Post Grafenhausen, Tel. (07748) 210

Zentrale Mitglieder- Frau Ursula Bergau, Dr. Helmut-Junghans-Str. 81,

erfassung: 7230 Schramberg 11, Tel. (07422) 8673

Ortsgruppen

1. OG Aachen

Vorsitzender: Hubert Sous, Feldstr. 26, 5102 Würselen 5, Tel. (02405) 12396 Stellvertreter: Elisabeth Zeller, Försterstr. 19, 5100 Aachen, Tel. (0241) 35124 Tagungslokal: Gaststätte "Alt-Weiden", Hauptstr. 21, 5102 Würselen Broicher

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

2. OG Aschaffenburg

Vorsitzender: Bernhard Beck, Am Tiefental 15, 8753 Obernburg, Tel. (06022) 1902 Stellvertreter: Helga Hussli, Mühlstr. 9, 8751 Pflaumheim

Tagungslokal: Spessartstube, 8751 Haibach - Zeit: 2. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr

3. OG Augsburg

Vorsitzender: Walter Kunz, Siebenbürgenstr. 15, 8900 Augsburg, Tel. (0821) 349247 Stellvertreter: Siegfried Riegel, Gabelsbergerstr. 87, 8900 Augsburg, Tel. (0821) 94995

Tagungslokal: Gaststätte "Berghof", Bergstr., 8900 Augsburg

Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

4. OG Bad Neuenahr

Vorsitzender: Walter Bialek, Kreuzstr. 54, 5483 Bad Neuenahr, Tel. (02641) 28217

Stellvertreter: Monika Koch, Am Nonnenbach 4, 5481 Esch

Tagungslokal: Fremdenpension "Bialek", Kreuzstr. 54, 5483 Bad Neuenahr

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19,30 Uhr

5. OG Bergisches Land

Vorsitzender: Klaus Hackenberg, Dahlhauser Str. 19, 5608 Radevormwald, Tel. (02195) 6158 Stellvertreter: Heinz Zillmann, Theegartener Str. 19, 5630 Solingen, Tel. (02122) 27589 Tagungslokal: Fuhlrott-Museum (Haus der Erwachsenenbildung) 5600 Wuppertal 1, Auer-Schul-Str. 20 - Zeit: 3. Donnerstag im Monat. 19.30 Uhr

6. OG Bergstraße

Vorsitzender: H. J. K. Pauli, Hüttenfelderstr. 19, 6944 Hemsbach a.d.B., Tel. (06201) 74290

Stellvertreter:

Tagungslokal: Gaststätte "Hermannshof", 6944 Hemsbach, Hüttenfeldstr. 4

Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

7. OG Berlin

Vorsitzender: Hermann Schönborn, Germaniagarten 7, 1000 Berlin 42, Tel. (030) 6264589

Stellvertreter: Jürgen Wanjek, Herthastr. 1 m, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 8921117

Tagungslokal: Vereinshaus "Tempelhof", Alt-Tempelhof 46, 1000 Berlin 42

Zeit: T. Freitag im Monat, 19 Uhr

8. OG Bielefeld

Vorsitzender: Eberhard Jahn, Erlenweg 13, 4930 Detmold 1, Stellvertreter: Adolf Nolting, Lübrasser Weg 34, 4800 Bielefeld-Heeßen

Tagungslokal: "Lübrasser Krug", Hillegosser Str., 4800 Bielefeld 17 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

9. OG Bochum

Vorsitzender: R. Rudolph, Hustadtring 47, 4630 Bochum 1, Tel. (0234) 703156 tagsüber 7003463

Stellvertreter: R. Dressel, Arneckestr. 16, 4600 Dortmund, Tel. (0231) 100973

Tagungslokal: Bierklause der Mensa der Ruhr-Universität - Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

10. OG Bonn

Vorsitzender: Prof. Erasmus Förster, Riemenschneiderstr. 1, 5300 Bonn - Bad Godesberg, Tel. (02221) 373481 - Stellvertreter: Werner Winkler, Theodor-Litt-Str. 11, 5300 Bonn, Tel. (02221) 622205 - Tagungslokal: Zum Kuppers Köbes, Meckenheimer Str. 7, 5300 Bonn Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

11. OG Braunschweig

Vorsitzender: Günter Kuntze, Gliesmaroderstr. 81, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 338480 Stellvertreter: Eberhard Fischer, Am Meerberg 22, 3301 Leiferde, Tel. (05341) 26844 Tagungslokal: Wahle: Gasthaus "Behrends" - Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

12. OG Bremen

Vorsitzender: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. (04791) 2715 Stellvertreter: Hans-Jürgen Riese, Tilburger Str. 13, 2800 Bremen-Huchting, Tel. (0421) 581178

Tagungslokal: Cafe Buchner, Schwachhauser Heerstr. 186, 2800 Bremen

Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

13. OG Bruchsal

Vorsitzender: Wolfgang Lohan, Bachstr. 90, 7527 Kraichtal-Oberöwisheim, Tel. (07251) 63733 Stellvertreter: Gunther Kinsch, Tulpenstr. 5, 6833 Kirrlach

Tagungslokal: Haus der Begegnung, Tunnelstr., 7520 Bruchsal

Zeit: 3. Samstag im Monat, 20 Uhr

14. OG Coburg

Vorsitzender: Dieter Schaumburg, Julius-Popp-Str. 47, 8630 Coburg

Stellvertreter: Klaus Seyfahrt, Baltenweg 9, 8630 Coburg Tagungslokal: "Zum Kurengrund", Kurengrund, 8630 Coburg

Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

15. OG Darmstadt

Vorsitzender: Heinrich Häfner, Goethestr. 30, 6100 Darmstadt, Tel. (06151) 27860

Stellvertreter: Helmut Hanka, Frankfurter Str. 43, 6103 Griesheim, Tel. (06151) 1912433 Büro

Tagungslokal: Hotel Bockshaut, Kirchstr. 7 - 9, 6100 Darmstadt

Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

16. OG Dortmund

Vorsitzender: Dieter Szemjonnek, Erlenweg 1, 4618 Kamen-Methler, Tel. (02307) 31274

Stellvertreter: Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. (02306) 40939

Tagungslokal: Wichernhaus, Rübenkamp 33, 4600 Dortmund-Wickede

Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

17. OG Düren

Vorsitzender: Hans-Jürgen Weidinger, Bonner Str. 47, 5160 Düren

Stellvertreter: Detlef Biege, Hainbacherstr. 31, 5168 Schmidt, Tel. (02474) 305

Tagungslokal: "Im Kolpinghaus", Josef-Schregel-Str., 5160 Düren - Zeit: 2. Montag im Monat,

20 Uhr

18. OG Düsseldorf

Vorsitzender:

Stellvertreter: Dr. H. Peter Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. (02151) 596945

Tagungslokal: "Zum Hanseaten", Hüttenstr./Ecke Pionierstr., 4000 Düsseldorf

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

19. OG Duisburg

Vorsitzender: Siegfried Hermann, Daressalamstr. 56, 4100 Duisburg 28, Tel. (0203) 700284

Stellvertreter: Karl Kröff, Kuhlenstr. 52, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. (0208) 477991

Tagungslokal: Gemeindehaus der kath, Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsbergerallee 34,

4100 Duisburg 28 - Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

20. OG Elmshorn und Umgebung

Vorsitzender: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 83970

Stellvertreter: Gisela Monthofer, Kaltenweide 82, 2200 Elmshorn

Tagungslokal: Gaststätte "Sibirien", 2200 Elmshorn

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

21. OG Ems-Jade

Vorsitzender: Michael Wolff, Schopenhauerstr. 37, 2940 Wilhelmshaven, Tel. (04421) 33739 Stellvertreter: Johanne Wieckmann, Danziger Str. 5, 2940 Wilhelmshaven, Tel. (04421) 28614 Tagungslokal: Hotel Christoffer, 2954 Wiesmoor - Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr

22. OG Erlangen

Vorsitzender: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. (09131) 64962

Stellvertreter: Werner Niemeier, 8431 Haimburg üb. Sindlbach Nr. 5

Tagungslokal: Gaststätte "Brandenburger Hof", Hauptstr. 20, 8523 Baiersdorf

Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

23. OG Essen

Vorsitzender: Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 396453

Stellvertreter: Werner Bross, Hagenaustr. 12 - 14, 4300 Essen, Tel. (0201) 270486

Tagungslokal: Gaststätte "Alt-Essen", Steelerstr. 36, 4300 Essen

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

24. OG Filstal

Vorsitzender: Kurt Frey, Heinestr. 6, 7322 Donzdorf 3, Tel. (07162) 88 Stellvertreter: Hans Stank, Hauptstr. 25, 7335 Salach, Tel. (07162) 3608

Tagungslokal: "Germania", Eduardstr., 7335 Salach - Zeit: 3. Samstag im Monat, 18 Uhr

25. OG Frankfurt

Vorsitzender: Franz W. Strnad, Humboldtstr. 1, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. (0611) 554258 Stellvertreter: Emil Schmidt, Niddagau-Str. 86, 6000 Frankfurt-Rödelheim, Tel. (0611) 782229 Tagungslokal: Gesellschaftshaus im Palmengarten, Bockenheimer Landstr., 6000 Frankfurt/Main Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

26. OG Freiburg

Vorsitzender: Dieter Hönig, Ahornweg 9, 7820 Titisee-Neustadt, Tel. (07651) 5000 Stellvertreter: Manfred Arnold, Nonnenweirer Hauptstr. 7, 7635 Schwanau 3, Tel. (07824) 971 Tagungslokal: "Klara-Eck", Klara-Str. 57, 7800 Freiburg - Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

27. OG Gießen-Wetzlar

Vorsitzender: Philipp Grünewald, Linsenberg 10, 6330 Wetzlar-Lahn, Tel. (06441) 1645 Stellvertreter: Artur Scherfer, Danziger Weg 3, 6300 Lahn-Hermannstein 2, Tel. (06441) 31155 Tagungslokal: 12, 7, 13. 9., 8. 11. 77: Gaststätte Wellen, Gießener Str. 106, Gießen-Weisch 14. 6., 9. 8., 11. 10., 13. 12. 77: Gaststätte Lahnhof, Hermannsteiner Str. 62 (8277), Wetzlar Zeit: 20 Uhr, 2. Dienstag im Monat

28. OG Hamburg

Vorsitzender: Gerhard Seyer, Gr.-Brunnen-Str. 65, 2000 Hamburg 50, Tel. (040) 382524

privat 834181

Stellvertreter: Alain Federer, Emil-Janssen-Str. 5, 2000 Hamburg 60, Tel. (040) 6911894

Tagungslokal: Haus Hamburg, Doormannsweg 18, 2000 Hamburg 19 Zeit: 1 x im Monat 19 – 22 Uhr, Termin It, Plan

29. OG Hamm

Vorsitzender: Rolf Mager, Geistkamp 45, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 101290 dienstlich

Stellvertreter: Herbert Dreisewert, Ruppiner Str. 68, 4700 Hamm 1

Tagungslokal: Marktschenke, Markplatz 10, 4700 Hamm - Zeit: 4. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

30. OG Hanau

Vorsitzender: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt

Stellvertreter: Rudolf Blaha, Mittelweg, 6461 Roßdorf Tagungslokal: Stadthalle Hanau, 6450 Hanau/Main

Zeit: letzter Freitag im Monat, 19,30 Uhr

31. OG Hannover

Vorsitzender: Michael Lieske, Stiftstr. 255, 3065 Nienstädt, Tel. (05724) 1781 Stellvertreter: Rolf Knoth, Am Mönkeberg 12, 3011 Letter, Tel. (0511) 402984

Tagungslokal: Werkhof, Berggarten, 3000 Hannover-Herrenhausen

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

32. OG Hegau

Vorsitzender: Ewald Kleiner, Kapellenstr. 2, 7760 Radolfzell-Markelfingen, Tel. (07732) 53052

Stellvertreter: Anneliese Kleeberg, Markelfinger Str. 26, 7760 Radolfzell

Tagungslokal: Hotel Widerholt, Schaffhauser Str. 58, 7700 Singen

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

33. OG Heidelberg

Vorsitzender: Reinhold Rohnacher, Eichenweg 2, 6909 Walldorf

Stellvertreter: Edwina-Renée Pfendsbach, Im Settel 1, 6906 St. Ilgen-Leimen, Tel. (06224) 52562

Tagungslokal: Hotel Nassauer Hof, Plöck 1, 6990 Heidelberg

Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

34. OG Hilpoltstein

Vorsitzender: Liselotte Schambach, Flurstr. 16, 8543 Hilpoltstein, Tel. (09174) 9336

Stellvertreter: Klaus Brechtel,

Tagungslokal: Hofmeierhaus, 8543 Hilpoltstein

Zeit: letzten Freitag im Monat

35. OG Ingelheim

Vorsitzender: Manfred Wagner, Albrecht-Dürer-Str. 4, 6507 Ingelheim, Tel. (06132) 4298

Stellvertreter: Willi Gertel,

Tagungslokal: Volkshochschule Ingelheim, 6507 Ingelheim

Zeit: letzten Freitag im Monat, 20 Uhr

36. OG Karlsruhe

Vorsitzender: Heinrich Kunzmann, Fliederstr. 11, 7502 Malsch 2, Tel. (07246) 8162

Stellvertreter: Hans Miles, Neuwiesenrebenstr. 27, 7505 Ettlingen

Tagungslokal: "Goldenes Lamm" (Am Entenfang), Hardtstr. 32, 7500 Karlsruhe 21

Zeit: 4. Freitag im Monat, 20 Uhr

37. OG Kiel

Vorsitzender: Walter Weskamp, Siedlerkamp 1, 2300 Kronshagen, Tel. (0431) 588525

Stellvertreter: Arno Babo, Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 311 - 964

Tagungslokal: Haus der Kirche, Karkkampweg 4, 2300 Melsdorf

Zeit: 2, Montag im Monat, 20 Uhr

38. OG Köln

Vorsitzender: Albert Felkel, Stefan-Lochner-Str. 50, 5024 Pulheim, Tel. (02238) 52084 Stellvertreter: Walter Duwe, Am Rapohl 33, 5000 Köln 40 - Weiden, Tel. (02234) 71370

Tagungslokal: Kolpinghaus, Fröbelstr. 20, 5000 Köln 30 - Ehrenfeld

Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

39. OG Konstanz

Vorsitzender: Maria Wahl, Am See 7, 7750 Konstanz-Litzelstetten, Tel. (07531) 444105

Stellvertreter:

Tagungslokal: "Neptun", Rheinbrücke, 7750 Konstanz

Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

40. OG Krefeld

Vorsitzender: Günter Königs, Hammersteinstr, 21, 4150 Krefeld, Tel. (02151) 31360 Stellvertreter: Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld, Tel. (02151) 46075

Tagungslokal: Rhenania Krug, Moerser Str. 79

Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

41. OG Limburg

Vorsitzender: Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8 b. 6250 Limburg 1

Stellvertreter:

Tagungslokal: "Kolpinghaus", Kolpingstr., 6250 Limburg 1

Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

42. OG Lübeck

Vorsitzender: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61 a, 2400 Lübeck, Tel. (0451) 493679 Stellvertreter: Kurt Richter, Geleitweg 60, 2400 Lübeck, Tel. (0451) 309368

Tagungslokal: "Gemeinnützigen", Königstr., 2400 Lübeck

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

43, OG Mannheim

Vorsitzender: Dr. W. Brügel, Sonnenbergstr. 3, 6701 Ellerstadt, Tel. (06237) 8243

Stellvertreter: Friedrich Lichtenberger, 6800 Mannheim 81 - Rheinau, Tel. (0621) 174368 App.24

Tagungslokal: Hotel "Friedrichshof", Waldhofstr. 24, 6800 Mannheim

Zeit: 3. Mittwoch im Monat

44. OG Marburg

Vorsitzender: Rudolf Schaub, Dresdener Str. 8, 3575 Kirchhain 1,

Stellvertreter: Monika Pfeil, Schönbacher Str. 18, 3575 Kirchhain 7, Tel. (06422) 3499 Tagungslokal: Hansenhaus Links, 3550 Marburg - Zeit: 1. Montag im Monat, 20 Uhr

45. OG Marktredwitz

Vorsitzender: Dr. Rainer von Knethen, Birkenweg 5, 8481 Krummennaab, Tel. (09682) 294

Stellvertreter: Fritz Schelter, Bahnhofstr. 16, 8591 Thiersheim, Tel. (09233) 8542

Tagungslokal: Kastnerbräu-Saal, Am Reiserberg, Marktredwitz

Zeit: letzten Dienstag im Monat, 20 Uhr

46. OG Marl

Vorsitzender: Lothar Kral, Eppendorf 10, 4358 Haltern-Lippramsdorf, Tel. (02360) 310

Stellvertreter: Dieter Knagge, Grüllbadstr. 31, 4350 Recklinghausen

Tagungslokal: Feierabendhaus der Chem. Werke Hüls

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

47. OG Mittelrhein

Vorsitzender: Rolf Rudolph, Rüsternallee 23, 5400 Koblenz, Tel. (0261) 42354

ab 15. 8. 77 Isenburgstr. 5, 5400 Koblenz

Stellvertreter: Barbara Feldt, Siedl. Depot 14 a, 5403 Mülheim Tagungsort: "Haus der Begegnung", Casinostr., 5400 Koblenz Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

48. OG Mönchengladbach

Vorsitzender: Walter Clahsen, Asternweg 18, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. (02166) 88712

Stellvertreter: Herbert Prechtel, Grüner Weg 20, 4060 Viersen 12, Tel. (02162) 67263 Tagungslokal: Zentralschenke, Aachener Str., 4050 Mönchengladbach

Zeit: 1, Montag im Monat, 20 Uhr

49. OG Mühldorf

Vorsitzender: Erich Haugg, Blumenstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. (08631) 7880

Stellvertreter: Gisbert Bergmann, Liebigstr. 6, 8264 Waldkreiburg

Tagungslokal: Ratsstuben, Stadtplatz, 8260 Mühldorf/Inn

Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

50. OG München

Vorsitzender: Franz Polz, Oberbrunnerstr, 20, 8000 München 71, Tel. (089) 752672 Stellvertreter: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 8000 München 81, Tel. (089) 953953 Tagungslokal: Rest, "Zum Prälat", Familienstube, Adolf-Kolping-Str. 1 (Nähe Stachus) 8000 München

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

51. OG Münster-Münsterland

Vorsitzender: Horst Berk, Marientalstr, 70/72, 4400 Münster, Tel. (0251) 28480 Stellvertreter: Fritz Rehberg, Emsstr. 22, 4400 Münster, Tel. (0251) 38077 Tagungslokal: Gaststätte "Schwan", Schillerstr./Bremer Platz, 4400 Münster Zeit: 1. Montag im Monat, 20 Uhr

52. OG Nahe

1. Vorsitzender: Holger Dopp, Stettiner Str. 19, 6536 Langenlonsheim/Nahe, Tel. (06704) 471

Stellvertreter: Hannelore Helmus, Saarstr. 6, 6536 Langenlonsheim

Tagungslokal: Hotel "Zur Post", Naheweinstr, 189, 6536 Langenlonsheim

Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

53. OG Neuwied

Vorsitzender: Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, 5450 Neuwied 14, Tel. (02631) 56206

Stellvertreter: Reinhold Link, Am Buschbach 7, 5450 Neuwied 13 Tagungslokal: Gasthof Kroog, Peter-Siemeister-Str. 8, 5450 Neuwied

Zeit: 2. Freitag im Monat

54. OG Nordhessen

Vorsitzender: Wilfried Reichelt, Grüner Weg 5, 3506 Helsa-Eschenstruth, Tel. (05602) 3619

Stellvertreter: Wolfgang Braun, Eichelgarten 8, 3501 Fuldabrück-Dörnhagen

Tel. (05665) 2946

Tagungslokal: Raststätte Rosengarten, Warburger Str. 29, 3502 Vellmar 1,

Zeit: 3. Dienstag im Monat

55. OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

Vorsitzender: Manfred Weisbarth, Hohestr. 29, 7907 Niederstotzingen, Tel. (07325) 5208

Stellvertreter: Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth, Tel. (09073) 7998

Tagungslokal: Gasthof zum Schützen, Bahnhofstr., 8883 Gundelfingen

Zeit: 5. 8., 2. 9. 77 - dann alle 4 Wochen - Freitag - 20 Uhr

56. OG Nürnberg

Vorsitzender: Wolfgang Pfeifer, Ludwig-Frank-Str. 14, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 407170 Stellvertreter: Prof. Kurt Schreier, Wiesengrundstr. 7, 8510 Fürth-Stadeln, Tel. (0911) 761139

Tagungslokal: Rosenhof, Boelckestr. 29, 8500 Nürnberg

Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

57. OG Oberer Neckar

Vorsitzender: Julius Szabo, Schramberger Str. 79, 7210 Rottweil, Tel. (0741) 8129 od. 97524 Stellvertreter: Paul Grimm, Hölderlinstr. 48, 7238 Oberndorf/Neckar, Tel. (07423) 3373

Tagungslokal: Cafe Schädle, beim Rathaus, 7210 Rottweil

Zeit: 2. Samstag im Monat, 20 Uhr

58. OG Oberhausen

Vorsitzender: Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstr. 83, 4200 Oberhausen 11, Tel. (0208) 667375

Stellvertreter: Dr. Egbert Happe, Roonstr. 8, 4220 Dinslaken, Tel. (02134) 2250

Tagungslokal: Rest, Feldschlößchen, Blumentalstr. 65, 4330 Mülheim

Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

59. OG Oberland

Vorsitzender: kom. Reinhard Werner Gesslbauer, Bahnhofstr. 2, 8121 Polling, Tel. (0881) 7523

Stellvertreter: Gisela Hänsch, Am Schloßberg 23, 8191 Eurasburg, Tel. (08179) 447

Tagungslokal: Gasthaus "Post", Eberfing Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

60. OG Offenburg

Vorsitzender: Hans Jürgen Blanke, Behringstr. 3, 7600 Offenburg-Elgersweier Stellvertreter: Dr. Theodor Seiberlich, Zellerstr. 23, 7616 Biberach

Tagungslokal: Durbacher Hof, Rammersweiererstr. 66, 7600 Offenburg

Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

61. OG Oldenburg

Vorsitzender: Gerhard Klein, Am Hufeisen 4, 2900 Oldenburg, Tel. (0441) 31993

Stellvertreter: Erwin Anneessen, Unter den Linden 22, 2900 Öldenburg Tagungslokal: Gaststätte Imken, Nadorster Str. 317, 2900 Oldenburg

Zeit: 2. Montag im Monat

62. OG Osnabrück

Vorsitzender: Rudi Bolduan, Hauptstr. 28, 4507 Hasbergen-Gaste, Tel. (05405) 1978 Stellvertreter: Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Str. 13, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 41994

Tagungslokal: Steinwerk Histor. Versammlungsraum, 1. Osnabrücker Museum, 4500 Osnabrück

Zeit: nach Plan

63. OG Ostwestfalen

Vorsitzender: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe, Tel. (05232) 4485 Stellvertreter: Walter Anke, Im Lohfeld 107, 4790 Paderborn, Tel. (05251) 33974

Tagungslokal: Gaststätte "Friedenseiche", Bergstr., 4937 Lage

Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

64. OG Passau

Vorsitzender: Heinz Hentschel, Industriestr. 2, 8390 Passau, Tel. (0851) 7051 Stellvertreter: Max König, Sonnenstr. 42, 8391 Haselbach-Lohsiedlung Tagungslokal: Gasthaus "Weisser Löwe", Große Klingerstr. 7, 8390 Passau

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

65. OG Pfalz

Vorsitzender: Otto Schultz, Kaiserstr. 46, 6761 Standenbühl, Tel. (06357) 7546

Stellvertreter: Rolf Dieter Morgenstern, Fliederstr, 22, 6670 St. Ingbert, Tel. (06894) 6943

Tagungslokal: Gasthaus zur Krone, Bismarckstr., 6750 Kaiserslautern

Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

66. OG Pforzheim

Vorsitzender: Alfred Meininger, Hohlstr, 6, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 27123

Stellvertreter: Kurt Fuchs, Brahmsstr. 4, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 15075 u. 71298

Tagungslokal: Neue Wilhelmshöhe, Genossenschaftsstr. 64, 7530 Pforzheim

Zeit: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

67. OG Regensburg

Vorsitzender: Robert Thumann, Hadamarstr, 28 A, 8400 Regensburg Stellvertreter: Rüdiger Baumgärtner, Klenzestr. 14, 8400 Regensburg

Tagungslokal: Gaststätte Königswiesel, 8400 Regensburg

Zeit: letzten Freitag im Monat

68. OG Rhein-Main-Taunus

Vorsitzender: Fritz Knerr, Igelstr. 11, 6201 Wiesbaden-Breckenheim, Tel. (06122) 12314 Stellvertreter: Erich Skarupke, Am Lemmchen 8, 6500 Mainz-Mombach, Tel. (06131) 684401

Tagungslokal: Schützenhaus, Am Fort Gonsenheim, Mainz-Gonsenheim

Zeit: 2. Freitag im Monat

69. OG Rosenheim

Vorsitzender: Bepp Meyrl, Hochriesstr. 9, 8200 Heiligblut

Stellvertreter: Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 8200 Rosenheim, Tel. (08031) 30226

Tagungslokal: Schützenhaus, Küpferlingstr., 8200 Rosenheim

Zeit: letzten Freitag im Monat, 20 Uhr

70. OG Schweinfurt

Vorsitzender: Anton Katzenberger, 8741 Leinach 42

Stellvertreter: Eugen Feser, 8711 Prosselsheim, Tel. (09386) 361

Tagungslokal: FC Altstadt 1929, Wehr 18, Schweinfurt - Zeit: 2, Samstag im Monat, 19 Uhr

71. OG Soest

Vorsitzender: Hans-Detlev Kampf, Finkenweg 10, 4788 Warstein/ 2 Allagen

Stellvertreter:

Tagungslokal: Gaststätte "Am Kleinbahnhof", Bruderstr. 65, 4770 Soest

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

72. OG Straubing

Vorsitzender: Herbert Pfleger, Steinergasse 11, 8440 Straubing Stellvertreter: Robert Thumann, Hadamarstr. 28 a, 8400 Regensburg Tagungslokal: Kolonieheim der Kleingartenkolonie Straubing Süd

Zeit: 2. Freitag im Monat

73. OG Tübingen-Reutlingen

Vorsitzender: Joachim Lange, Jahnstr. 22, 7412 Eningen, Tel. (07121) 82628 Stellvertreter: Paul Wetzel, Marktstr. 16, 7401 Kusterdingen, Tel. (07071) 34189 Tagungslokal: Hauptbahnhofsgaststätte, Hauptbahnhof, 7400 Tübingen

Zeit: 1. Mittwoch im Monat

74. OG Unteres Illertal

Vorsitzender: Dr. D. Annemaier, Parkstr. 49, 7913 Senden Stellvertreter: H. Bläßing, Zeisestr, 5, 7913 Senden

Tagungslokal: Grüner Baum, Kemptener Str. 26, 7913 Senden

Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

75. OG Worms

Vorsitzender: Ernst Warkus, Engelsbergstr. 22, 6521 Offstein, Tel. (06243) 437

Stellvertreter: Harald Ludwig, Gartenstr. 8, 6521 Mettenheim

Tagungslokal: "Dom-Hotel" Obermarkt, Worms

Zeit: letzter Mittwoch im Monat, 20 Uhr

76. OG Würzburg

Vorsitzender: Franz Schröter, Obere Ringstr. 8, 8702 Himmelstadt, Tel. (09364) 2421 Stellvertreter: Ludwig Kamm, Am Fuchszagel 4, 8702 Rimpar, Tel. (09365) 9740 Tagungslokal: "Goldene Gans", Burkarderstr., Würzburg

Zeit: 3. Samstag im Monat, 19 Uhr